

VII. WYKEHAMS SELBSTVERSTÄNDNIS ALS AUFTRAGGEBER UND SEIN VERHÄLTNIS ZUM KÖNIGSHAUS	297
SCHLUSSBETRACHTUNG	312
DANKSAGUNG	323
SUMMARY	324
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	333
UNVERÖFFENTLICHTE QUELLEN	333
London, British Library.....	333
Oxford, New College, Archiv (NCA).....	333
Oxford, New College, Bibliothek.....	334
Winchester College, Archiv (Winchester College Muniments).....	334
Winchester, Hampshire Record Office	335
GEDRUCKTE QUELLEN UND TEXTAUSGABEN	335
FORSCHUNGLITERATUR	341
ABBILDUNGSNACHWEIS	375
PERSONENREGISTER	xxx
ORTS- UND OBJEKTREGISTER	xxx

EINLEITUNG

Als William of Wykeham an einem Sonntag im Oktober 1367 von Erzbischof Simon Langham in der St. Pauls-Kathedrale in London zum Bischof von Winchester geweiht wurde, war dies der Auftakt für die Realisierung eines der bemerkenswertesten Bauprogramme des 14. Jahrhunderts.¹ In den folgenden vier Jahrzehnten seiner Amtszeit sollte der Bischof die Errichtung zweier für die Entwicklung der Kollegienarchitektur wegweisender Colleges in Oxford und Winchester finanzieren, den Umbau des Langhauses der Kathedrale von Winchester maßgeblich vorantreiben, mehrere Bischofspaläste in Hampshire ausbauen lassen und eine Grabkapelle in Auftrag geben, deren Monumentalität und Originalität zeitgenössische Sepulkralwerke in den Schatten stellte. Wykehams ambitionierte Bauprojekte wurden zielstrebig und in rascher Folge umgesetzt und durch reiche Bildausstattung geschmückt. Nur wenige Auftraggeber gotischer Architektur, Skulptur und Glasmalerei können mit einem derart umfangreichen und geschlossenen Werkkomplex in Verbindung gebracht werden.

Wykehams Bedeutung als „arguably the single most lavish patron of architecture in Richard II's reign“² ist in der englischen Forschung seit langem erkannt, jedoch bislang nur in Einzelbetrachtungen gewürdigt worden.³ In der vorliegenden Arbeit werden erstmals alle von Wykeham finanzierten Bauten und ihre Bildausstattung einer umfassenden Analyse unterzogen und ein Profil dieses bedeutenden Auftraggebers gezeichnet.

Die Monografie kann sich auf eine Vielfalt an Quellen zur Biografie des Bischofs und seiner Stiftungs- und Bautätigkeit stützen, deren Erschließung im 18. Jahrhundert im Umfeld der von Wykeham gegründeten Kollegien ihren Ausgang nahm.⁴ 1758 verfasste Robert LOWTH, der nach dem Studium in Winchester College und New College in Oxford Professor für Poetik in Oxford und

¹ Zur Bischofsweihe: Wykeham's Register (1896–1899), Bd. 1, S. 8; Stephani Birchingtoni Monachi Cantuariensis Historia de Archiepiscopis Cantuariensibus (1691), S. 47; HIGHFIELD 1953, S. 45.

² WILSON 1997, S. 47.

³ Zu Wykehams Bedeutung als Bauherr auch: HARE 1988, S. 238; PHILLPOTTS 2000, S. 115; EMERY 2006, S. 431; WILSON 2009, S. 45; GOODALL 2011, S. 289. STRONG bezeichnete Wykeham als „one of the greatest patrons in the history of Britain“: STRONG 2004, S. 82.

⁴ Diese werden ausführlich in Kapitel II vorgestellt.

später Bischof von London wurde, sein *Life of William of Wykeham*.⁵ Dieses gilt bis heute als Referenzwerk. Die zweite Standardbiografie legte 1887 George Herbert Moberly vor, der ebenfalls Winchester College verbunden war.⁶ Beide nutzten die Archivbestände der Colleges und schufen durch die Auswertung und Veröffentlichung von Quellen gemeinsam mit Mackenzie Walcott (1852) und Thomas Frederick Kirby (1892) die Grundlagen für die weitere Forschung zu Wykehams Aufträgen.⁷ Zur Feier ihres sechshundertjährigen Bestehens gaben zudem New College und Winchester College im Jahr 1979 bzw. 1982 je eine Monografie zu ihrer Geschichte heraus, die sich auch mit den erhaltenen Gebäudekomplexen und der mittelalterlichen Baugeschichte befasste.⁸

Forschungsbeiträge zur Entstehungsgeschichte des akademischen Kollegienbaus, wie sie von Michael Kiene und Konrad Rückbrod in gesamteuropäischer Perspektive, von Robert Willis, John Harvey und Alan Cobban mit besonderem Blick auf Oxford und Cambridge und von Anthony Emery im Rahmen seiner monumentalen Studie *Greater Medieval Houses in England and Wales* vorgelegt wurden, setzten sich unter diesem Gesichtspunkt mit der Architektur von New College auseinander.⁹ Übereinstimmend sprachen sie dem von Wykeham beauftragten Bau eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der englischen Universitätsarchitektur zu. In diesem wurde erstmals die wenig

strukturierte Ansammlung an Gebäuden, die für die ersten Colleges kennzeichnend war, zu einem geschlossenen Baukomplex zusammengefügt. New College wurde so zum Modell für die Kollegienarchitektur des 15. Jahrhunderts.¹⁰

Mehrfach beleuchteten Architekturhistoriker zudem das künstlerische Verhältnis der Gebäudekomplexe von New College und Winchester College zu den unter König Edward III. neu errichteten königlichen Gemächern auf Schloss Windsor, deren Planung Wykeham in seiner Funktion als königlicher Bauadministrator (1356–1361) mitverfolgt hatte. Von diesem Bau leiteten sie Aspekte der Raumanordnung in den Colleges ab.¹¹

Ein anderer Zweig der Forschung widmete sich der Bearbeitung der umfangreichen Glasfensterzyklen der Collegekapellen in Oxford und Winchester. Da diese im 18. und 19. Jahrhundert zum Teil zerstört und nicht immer durch originalgetreue Kopien ersetzt wurden, stand neben Überlegungen zur Ikonografie und Datierung vor allem die ursprüngliche Anordnung der erhaltenen Scheiben im Vordergrund.¹²

Untersuchungen zur Baugeschichte der Kathedrale von Winchester setzten sich mit einem weiteren Aspekt von Wykehams Bautätigkeit auseinander. 1846 erarbeitete Robert Willis eine Bauchronologie des im 14. Jahrhundert erneuerten Langhauses und sprach sich für zwei Bauphasen mit einem Baubeginn im Westen unter Wykehams Vorgänger, Bischof William Edington, und einer Fortsetzung unter Wykeham in den 1390er Jahren aus.¹³ Die jüngere Forschung teilte diese Bauabfolge in weitere Kampagnen auf.¹⁴ Die im Langhaus errichtete Grabkapelle Wykehams wurde im Zuge eines verstärkten Interesses der englischen Forschung an Memorialräumen (*chantry spaces*) mehrfach

⁵ Verwendet wurde die zweite Ausgabe: Lowth 1759. Zu Lowth: Mandelbrote 2008. Zuvor verfasste Thomas Martin ein Leben des Bischofs in lateinischer Sprache, das posthum veröffentlicht wurde: Martin 1597.

⁶ George Herbert Moberly war der Sohn von George Moberly, der über dreißig Jahre lang Direktor von Winchester College war: Shipp 2008, S. 32, Anm. 138. Herangezogen wird im Folgenden die zweite Ausgabe: Moberly 1893.

⁷ Walcott 1852; Kirby 1892a; Wykeham's Register (1896–1899). Leider unterliefen Kirby bei der Auswertung der Quellen einige Fehler. Ein Exemplar mit händisch notierten Korrigenda seiner Annalen von Winchester College befindet sich im dortigen Archiv. In diesem Zusammenhang ist auch Herbert Chitty (1863–1949) zu nennen, der als Archivar von Winchester College weiteres Quellenmaterial sichtete.

⁸ Jackson-Stops 1979a; Harvey 1982. Zur Bau- und Ausstattungsgeschichte von New College auch: Inventory of the Historical Monuments in the City of Oxford (1939), S. 84–91; Smith 1952; Lobel/Salter 1965, S. 144–162. Zu Winchester College auch: Harvey 1965.

⁹ Willis 1886, Bd. 3, S. 256; Rückbrod 1977, S. 128–132; Kiene 1981, S. 137–150; Kiene 1983, S. 90–94; Cobban 1992, S. 581; Harvey 1992, S. 754–756; Emery 2006, S. 143. Emery geht es darüber hinaus auch um eine Einordnung des New College in der Geschichte des Wohn- und Residenzbaus, insbesondere des *courtyard house* in der Nachfolge von Schloss Windsor: Emery 2006, S. 137.

¹⁰ Nach Böker 1984, S. 274 leitete New College eine „neue Generation des Colleetyps“ mit geschlossener Hofanlage ein. Kiene 1981, S. 150 beschrieb New College als Ende „der experimentelle[n] Phase der Typenausbildung“. Neben der Vorbildwirkung des Gesamtkomplexes wurden auch einzelne Bauelemente (Grundriss der Kapelle in T-Form, die sich aus Chor und querriegelartiger *Antechapel* zusammensetzt, Kreuzgang, Torturm, Position der Wohnung des *Warden* über dem Haupteingang usw.) übernommen: Jackson-Stops 1979a, S. 186; Harvey 1992, S. 762.

¹¹ Wickham Legg 1938; Kiene 1981, S. 142f.; Wilson 2002, S. 80; Emery 2006, S. 143, 205; Eavis 2011, S. 181f.

¹² Le Couteur 1920; Woodforde 1951; Harvey/King 1971; Marks 1993, S. 173f.; Mallet 2003; Eavis 2011, S. 179f.

¹³ Willis 1846, S. 54–75.

¹⁴ Crook/Kusaba 1993; Hare 2012.

in übergreifende Analysen einbezogen.¹⁵ Ihre Bedeutung wurde auch in der deutschsprachigen Forschung gewürdigt.¹⁶

Neben den Colleges und seiner Bischofskirche bildeten die bischöflichen Residenzen den dritten Tätigkeitsbereich Wykehams als Bauherrn. Obwohl diese nur schlecht oder zum Teil gar nicht erhalten sind, gelang es der englischen Forschung durch Auswertung von Quellen, den Umfang und die Datierung seiner Baukampagnen zu erschließen.¹⁷ Diese Bauten können somit ebenfalls in die Gesamtdarstellung der Aufträge des Bischofs einbezogen werden.

Drei Forschungsbeiträge haben sich auch objektübergreifend mit Wykehams Patronage auseinandergesetzt.¹⁸ In dem Katalog zur großen Gotikausstellung *Age of chivalry: Art in Plantagenet England 1200–1400* der Royal Academy of Arts in London (1987) wurde Wykeham neben zwei weiteren bedeutenden Auftraggebern des 14. Jahrhunderts ein Abschnitt gewidmet, welcher in der Ausstellung gezeigte Objekte, unter anderem ein Glasfenster und eine Skulptur aus Winchester College, vorstellte.¹⁹ 2006 verfasste Paul HOLDEN einen kurzen Artikel zu Wykehams Bauteam.²⁰ Zuletzt untersuchte Anna EAVIS Wykehams reiche Stiftungstätigkeit in Southwick Priory,²¹ Oxford und Winchester, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Jenseitsvorsorge des Bischofs, und beschrieb die von Wykeham gegründeten Colleges als großangelegte Memorialeinrichtungen für den Bischof, seine Familie und seine Förderer. Den königlichen Kollegien von Windsor und Westminster vergleichbar, gehörten die Kollegien zu den anspruchsvollsten Stiftungen ihrer Zeit.²²

¹⁵ BINSKI 1996, S. 118–120; BOLDRICK 1997, S. 85–88; ROFFEY 2008, S. 72; LUXFORD 2011, S. 52f. Sie fand auch in der älteren Forschung regelmäßig in Überblicksstudien zu Sepulkralwerken Erwähnung: BIVER/HOWARD 1908, S. 329, 336; VAUGHAN 1919, S. 49; COOK 1963, S. 114f.; BLORE 1983, S. 15.

¹⁶ FEHRMANN 2008, S. 78, 258; MÜLLER-JONAK 2010, S. 231, Kat. Nr. 31.

¹⁷ DUNLOP 1940; HARE 1988; ROBERTS 1993; PHILLPOTTS 2000.

¹⁸ HAYTERS Publikation mit dem vielversprechenden Titel *Wykeham as Patron of the Arts* gibt nur einen sehr knappen Überblick über die wichtigsten Bauten, die Wykeham errichten ließ: HAYTER 1970.

¹⁹ ALEXANDER/BINSKI 1987, S. 468–475.

²⁰ HOLDEN 2008.

²¹ 1369 stiftete er fünf tägliche Messen an zwei Altären in der Southwick Priorei. Die Stiftung war jedoch nicht mit der Errichtung einer Kapelle verbunden.

²² EAVIS 2011.

Der Überblick über die Forschungsgeschichte zeigt, dass sich die Untersuchungen zu Wykehams künstlerischen Aufträgen stets auf Einzelaspekte der Aktivitäten des Bischofs konzentrierten. Die verschiedenen Facetten seiner Auftraggeberstätigkeit wurden jedoch bislang nicht zu einem geschlossenen Gesamtbild verdichtet. Gerade die von Wykeham finanzierten Werke bieten jedoch reiches Material, um die Handlungsmöglichkeiten, Interessen und Intentionen eines bedeutenden Auftraggebers des 14. Jahrhunderts in einer vertiefenden Studie zu analysieren.

In den vergangenen Jahren wurde in der englischsprachigen Forschung eine zentrale Aufgabenstellung bei der Untersuchung mittelalterlicher Kunstpatronage unter dem Begriff *agency* neu thematisiert.²³ Es handelt sich dabei vor allem um die Darstellung des komplexen Beziehungsgeflechts von handelnden Personen (*agents*), die in die Produktion künstlerischer Werke eingebunden waren, und um die genaue Bestimmung der Rolle des „Förderers“ eines Kunstwerks (*patron*) im Entstehungsprozess des Werks. Der weite Begriff *agency*, der über kein deutsches Äquivalent verfügt²⁴ und je nach Kontext mit „Handlungsfähigkeit“, „Handlungsträgerschaft“, „aktives Handeln“, aber auch „Wirkmacht“ übersetzt werden kann, wird in der Patronageforschung auf die menschlichen Handlungen bei der Beauftragung und Herstellung von Kunstwerken und das Einwirken von Personen auf diese bezogen.²⁵ Aufgrund seiner Bedeutungsvielfalt wird der englische Terminus, der in verschiedenen Wissenschaftsbereichen mit unterschiedlichen Konzepten verbunden ist,²⁶ in der vorliegenden Arbeit nicht verwendet. Der in der englischen Forschung angeregte Fokus auf die verschiedenen Akteure und ihre Handlungen ist jedoch zentral für das Verständnis mittelalterlicher Patronage und soll daher bei der Untersuchung von Wykehams Bauprojekten einbezogen werden.

²³ CASKEY 2010; LINDQUIST 2008, S. 85–120; FLORA 2012; HOURIHANE 2013; PASTAN 2014.

²⁴ ROSSLER 2007, S. 178.

²⁵ Unter der Rubrik „artistic agency“ behandelt LINDQUIST „diverse human actions involved in the production of art“, durch die sowohl direkt als auch indirekt, sowohl intentional als auch unbewusst Einfluss auf die Kunstproduktion genommen wurde: LINDQUIST 2008, S. 85. CASKEY fasst den Begriff enger und definiert *agency* als „the proactive engagement through which a person or people affected works of art in ways distinct from the nitty-gritty of facture“: CASKEY 2013, S. 4.

²⁶ HELFFERICH 2012, S. 9.

So gelang es beispielsweise Sherry LINDQUIST in ihrer Studie zur Kartause von Champmol durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Handlungsträgern ein differenzierteres Bild der Rolle des herzoglichen Stifterpaars, Philipps des Kühnen und Margarete von Flandern, zu zeichnen. Auf Basis der Quellen argumentierte sie, dass bei der Beauftragung der Bau- und Ausstattungsarbeiten in der Kartause neben Philipp, der bisher zumeist als alleiniger Entscheidungsträger gesehen wurde, auch seine Frau und insbesondere die Mönche des Kartäuserklosters aktiv involviert waren. Die Kartäuser ordneten nicht nur Bauarbeiten an, sondern überwachten diese auch. Da die praktische Umsetzung des Bauunternehmens durch den herzoglichen Verwaltungsapparat abgewickelt wurde, gibt es zudem nur wenige Hinweise für einen direkten Austausch zwischen dem Herzog und Künstlern wie Claus Sluter, der lange als wichtiges Movens der künstlerischen Produktion in Champmol beschrieben wurde.²⁷

Damit zeigt LINDQUISTS Arbeit exemplarisch, dass die Auftrags- und Entstehungsbedingungen von Bauwerken, die durch einen Stifter und Bauherrn initiiert wurden, genau untersucht und immer auch auf die Beteiligung anderer Personengruppen hin hinterfragt werden müssen.

Diesem Ansatz folgend, bildet die Auswertung der Quellen zu Wykehams Auftragstätigkeit und zur Kommunikation zwischen dem Bauherrn, den Künstlern und anderen ins Baugeschehen involvierten Personen die Basis der vorliegenden Untersuchung. Aufgrund des Facettenreichtums seiner Projekte, die unterschiedliche Bauaufgaben und Auftragsituationen sowie verschiedene architektonisch-künstlerische Medien umfassten, bieten diese ein interessantes Untersuchungsfeld, um Bau- und Ausstattungskampagnen im England des 14. Jahrhunderts zusammenhängend zu betrachten und den Anteil des Auftraggebers an deren Planung und Überwachung genauer zu bestimmen.

Erst ein klarer umrissenes Bild des Handlungsrahmens des Auftraggebers erlaubt die Auseinandersetzung mit der für die Studie zentralen Frage nach seinen Interessen und Wirkungsabsichten als Stifter und Bauherr sowie nach den künstlerischen Konzepten, die seinen Aufträgen zugrunde lagen. Bisher untersuchte nur Anna EAVIS eines der Motive hinter der außergewöhnlichen Stiftungstätigkeit des Bischofs, indem sie aufzeigte, welche bedeutende Rolle

die Sicherung des Gebetsgedenkens bei der Stiftung der Kollegien spielte.²⁸ Ihr Fokus auf den Memorialaspekt lässt jedoch Wykehams Anspruch als Bildungspatron und Gründer einer akademischen Gemeinschaft außer Acht, der etwa bei der Lektüre der für die Colleges verfassten Statuten und in Betrachtung ihrer durchdachten architektonischen Konzeption deutlich zu Tage tritt.

Die vorliegende Studie basiert auf der Annahme, dass bei der Konzeption der religiösen und karitativen Stiftungen des Bischofs Wykehams Ideale und Visionen als Collegegründer, seine Memorialvorsorge und seine Marienverehrung ineinandergriffen. Der innere Zusammenhang dieser Motivkomplexe soll in Analysen der Colleges und der Grabkapelle herausgearbeitet werden, in denen Architektur, Skulptur und Glasmalerei gleichermaßen betrachtet werden. Die vielschichtigen Absichten des Stifters und die daraus entwickelten künstlerischen Strategien treten so klar hervor.

Im Zuge seiner langen Karriere, die ihn in die Spitzen der kirchlichen Hierarchie Englands führte, übte Wykeham verschiedene politische Funktionen und gesellschaftliche Rollen aus. Aus unbedeutenden Verhältnissen stammend, stieg Wykeham als *homo novus* in der königlichen Verwaltung unter Edward III. (1327–1377) rasch zu einer politischen Ämterlaufbahn auf. Als Vertrauter des Königs und Berater sowie hoher politischer Funktionsträger unter dessen Nachfolger, Richard II. (1377–1399), bestimmte er die Geschicke des Königreichs über Jahrzehnte mit. Als Bischof von Winchester (1367–1404) war er einer der höchsten geistlichen Würdenträger des Landes, dem die spirituelle und administrative Leitung seiner Diözese oblag, der aber auch über großen Landbesitz in Hampshire und ausgezeichnete finanzielle Mittel verfügte.²⁹

Wykehams außergewöhnliche Bautätigkeit und die zugrundeliegenden Motive können nicht losgelöst von seinem sozialen Aufstieg, seinen unterschiedlichen gesellschaftlichen Rollen und seiner persönlichen Deutung seiner Ämter und Aufgaben verstanden werden. Wykehams Aufträge in Bezug zu seinem Werdegang und seinem Selbstverständnis als hoher geistlicher und politischer Würdenträger zu setzen, ist daher ein wichtiges Anliegen der Arbeit.

Ausgangspunkt der Untersuchung bildet Wykehams Biografie (Kapitel I), die bereits im frühen 15. Jahrhundert in Form einer kurzen Darstellung erstmals

²⁸ EAVIS 2011, bes. S. 175–177.

²⁹ Zu Wykehams Biografie siehe Kapitel I.

²⁷ LINDQUIST 2008, S. 85–120.

aufgezeichnet wurde.³⁰ Nach einer Einführung in das erhaltene Quellenmaterial zu Wykehams Aufträgen (Kapitel II) beschäftigt sich das dritte Kapitel der vorliegenden Arbeit mit den Grundlagen und der Organisation der Bauprojekte des Bischofs. Wykehams Tätigkeit als königlicher Bauverwalter im Dienst Edwards III. wird als wesentliche Voraussetzung für seine spätere Bautätigkeit beschrieben. In Schloss Windsor, wo Wykeham zu Beginn seiner Karriere für mehrere Jahre die Rolle des administrativen Bauleiters innehatte, fand die folgenreiche Begegnung mit seinem späteren Architekten William Wynford statt. Hier konnte er sich grundlegende Kenntnisse des Bauwesens aneignen, auf die er als Bauherr für die Planung seiner eigenen Aufträge zurückgreifen konnte. Wykehams Agieren als Auftraggeber, seine aktive Rolle und sein personelles Handlungsnetzwerk zur Organisation und Umsetzung der Baumaßnahmen werden im Anschluss betrachtet.

Das vierte Kapitel präsentiert erstmals den von Wykeham beauftragten Werkkomplex in seiner Gesamtheit und veranschaulicht das Ausmaß seiner Auftraggebertätigkeit. Die Darstellung setzt mit Wykehams Bautätigkeit in seiner Bischofskirche ein. Sein Anteil an dem gesamten Bauunternehmen, bei welchem das romanische Langhaus im Perpendicular Style umgebaut wurde, und die Rolle, die seiner Kapelle in der Planung des Projekts zukam, sind zentrale Fragen dieser Untersuchung. In der darauffolgenden Vorstellung der bischöflichen Residenzen und Colleges werden grundlegende Fragen zur Bauchronologie, zum Aussehen der Gebäudekomplexe sowie deren ursprünglicher Bildausstattung geklärt.

In den Folgekapiteln werden die Werke in drei Studien in ihre ursprünglichen historischen und künstlerischen Kontexte eingebettet, um die Motive des Auftraggebers und die Überlegungen, die seinen Aufträgen zugrundelagen, zu rekonstruieren.

Die erste Untersuchung, *Gebaute Gemeinschaft*, beschäftigt sich am Beispiel von New College mit der Gründung von Universitätskollegien in Oxford im 13. und 14. Jahrhundert und mit Wykehams Visionen als Stifter. Sie zeigt, wie seine Idealvorstellung eines Kollegiums durch die Verbindung von Baulösungen aus dem Kollegien- und dem Residenzbau im Medium der Architektur

verwirklicht wurde und wie der Collegebau in Folge eine zentrale Rolle im Prozess der Identitätsbildung der Kollegiatgemeinschaft spielte.

Die zweite Studie, *Wykeham und Maria*, setzt sich mit Wykeham als Marienverehrer auseinander, einem Image, das der Bischof mit Nachdruck pflegte, und das auch in den ersten Beschreibungen seines Lebens aus dem frühen 15. Jahrhundert aufgegriffen wurde. Marias Rolle als Patronin der Colleges wurde bisher als individueller Ausdruck der Frömmigkeit des Bischofs und seiner Hoffnung auf ihre Fürsprache im Jenseits verstanden. Hier soll hingegen der Aspekt der korporativen Marienfrömmigkeit in Universitätskollegien hervorgehoben werden. Die commemorative Strategie, die eigenen Stiftungen in vorteilhafter Weise an die kollektive Verehrung der Gottesmutter anzubinden und so eine Mittlerrolle zwischen Gemeinschaft und Maria einzunehmen, entwickelte der Bischof in seiner Grabkapelle im Langhaus der Kathedrale von Winchester weiter. In ihrem singulären Entwurf fand Wykehams Memorialprogramm seinen Höhepunkt.

Die dritte Betrachtung, *Wykehams Selbstverständnis als Auftraggeber und sein Verhältnis zum Königshaus*, fragt nach den Bezugspunkten und Vorbildern für Wykehams Bauherrentätigkeit und betrachtet seine künstlerischen Aufträge als Mittel zur gesellschaftlichen Positionierung und zur Artikulation seines Selbstverständnisses als Bischof und Bauherr.

³⁰ Zu der im 15. Jahrhundert verfassten Lebensbeschreibung des Bischofs siehe Kapitel II.

I. WILLIAM OF WYKEHAM – DIE BIOGRAFIE DES AUFTRAGGEBERS

William of Wykeham war eine der einflussreichsten Persönlichkeiten des englischen 14. Jahrhunderts: als langjähriger Bischof von Winchester (1367–1404), Lordsiegelbewahrer (1363–1367) und zweimaliger Lordkanzler (1367–1371, 1389–1391) gelang es dem self-made man, die politische Landschaft Englands während der Regierungszeit Edwards III. (1327–1377) und Richards II. (1377–1399) entscheidend mitzugestalten und sich über Jahrzehnte hinweg in den höchsten gesellschaftlichen Kreisen zu bewegen. Zu einer zentralen Figur der englischen Bildungsgeschichte wurde er durch die Gründung zweier akademischer Colleges in Oxford und Winchester, die er mit enormem Kapital und unter großem persönlichen Einsatz verwirklichte.³¹

Über Wykehams Jugend ist nur wenig bekannt. Nach seinem im 15. Jahrhundert schreibenden Biografen wurde er 1324 geboren.³² Als Sohn von Sibyl und John Longe, Freibauern in Wickham im südlichen Hampshire, entstammte William einer unbedeutenden Familie.³³

Es wird angenommen, dass er die Grammatikschule in Winchester besuchte.³⁴ In den Quellen ist er jedoch erst um 1350 fassbar, als er für Henry Sturmy, Sheriff von Hampshire (1347–1351), und William Edington, Bischof von Winchester (1345–1366) und königlichem Schatzmeister (1344–1356), in der Verwaltung tätig war.³⁵ Durch seine Erfahrungen auf regional-administrativer Ebene und das so aufgebaute Netzwerk, zu dem u.a. Thomas Foxley, Constable von Windsor Castle (1328–1361), gehörte, dürfte er erste Kontakte

³¹ Zu Wykehams Biografie: LOWTH 1759; MOBERLY 1893; PARTNER 1982; SHIPP 2008, S. 42–108; PARTNER 2009. Vor einigen Jahren wurde eine neue Monografie zu Wykehams Leben vorgelegt: DAVIS 2007 (Rezensionen: BENNETT 2009; GIVEN-WILSON 2009; GREATREX 2009).

³² MOBERLY 1893, Appendix E, S. 323.

³³ Die Namen der Eltern sind in den Statuten von New College überliefert, wo er Gebete für ihre Seelen festlegte: Statutes of New College (1853), Rubrik 42, S. 71. Seine Mutter war vermutlich die Enkelin von Sir William Stratton. Zur Herkunft Wykehams: DAVIS 2007, S. 1–8.

³⁴ DAVIS 2007, S. 8; GREATREX 2009, S. 358. Die vermutlich früheste Lebensbeschreibung Wykehams aus dem 15. Jahrhundert berichtet, dass Wykeham in Winchester die Schule besuchte: MOBERLY 1893, Appendix D, S. 316.

³⁵ DAVIS 2007, S. 14f.

mit dem Hof geknüpft haben.³⁶ Erstmals im königlichen Dienst nachweisbar ist Wykeham im Mai 1356, als er zum *clerk of works* der königlichen Häuser in Henley-on-the-Heath (Surrey) und Easthampstead (Berkshire) bestellt wurde.³⁷ Wykeham muss sich in der organisatorischen Umsetzung von königlichen Bauaufträgen als besonders fähig erwiesen haben, da ihm bereits kurz darauf mit der Bauleitung des von Edward III. in Auftrag gegebenen, monumentalen Neubaus von Schloss Windsor eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe übertragen wurde. Diese bedeutende Position, die er für fünf Jahre innehatte, erlaubte Wykeham, sich zu profilieren und in den engeren Kreis um Edward III. aufzusteigen. 1360 nahm er in Calais an der Ratifikation des Vertrags von Brétigny teil,³⁸ 1363 wurde er als Sekretär des Königs „who stays by his side in constant attendance on his service“³⁹ beschrieben. Nach seiner Bestellung zum Lordsiegelbewahrer in demselben Jahr erhielt er ein zusätzliches Gehalt „to support daily excessive labours and charges about diverse offices connected with the king’s private affairs with which he has specially charged him“.⁴⁰ Das Vertrauen und die Gunst des Königs ebneten nicht nur den Weg für seine politische Laufbahn, sondern sicherten Wykeham binnen weniger Jahre zahlreiche lukrative kirchliche Pfründen, die zum Aufbau seines späteren Vermögens beitrugen.⁴¹ Als unbekümmerter „benefice hunter“⁴² zog er allerdings den Unmut des Papstes auf sich, der die Anhäufung von Benefizien und die daran geknüpfte Vernachlässigung der Seelsorgepflichten zu unterbinden suchte.⁴³

³⁶ DAVIS 2007, S. 14–16. Zu seinen Förderern zählten auch Ralph Sutton, Constable von Winchester Castle, und John Scures, Lord von Wickham Manor, derer Seelen (gemeinsam mit jener Thomas Foxleys) in New College gedacht werden sollte: Statutes of New College 1853, Rubrik 42, S. 71.

³⁷ DAVIS 2007, S. 17f. Im Juni 1356 wurde er außerdem *justice of labourers* in Windsor und somit verantwortlich dafür, die Einhaltung der in der *Statute of Labour* festgelegten Löhne von Arbeitskräften zu gewährleisten und Arbeitskräfte nach Bedarf zu rekrutieren: DAVIS 2007, S. 18f.

³⁸ DAVIS 2007, S. 26; PARTNER 2009.

³⁹ Calendar of Patent Rolls, 1361–1364 (1912), 9. Juli 1363, S. 444; DAVIS 2007, S. 31.

⁴⁰ Calendar of Patent Rolls, 1364–1367 (1912), 14. März 1365, S. 97; DAVIS 2007, S. 31.

⁴¹ Im Jahr 1366 verfügte Wykeham über zwei Benefizien mit Seelsorge und elf Sinekuren mit einem Jahreseinkommen von 873 Pfund: HIGHFIELD 1953, S. 39; DAVIS 2007, S. 41–50; PARTNER 2009.

⁴² PARTNER 2009.

⁴³ HIGHFIELD 1953, S. 37–39; DAVIS 2007, S. 41–50; PARTNER 2009.

In diesen Jahren muss Wykeham auch die Entscheidung getroffen haben, die sich durch königliche Patronage eröffnende Möglichkeit einer kirchlichen Karriere wahrzunehmen. Nach seiner Priesterweihe im Juni 1362 wurde er im Folgejahr zum Archidiakon in Lincoln ernannt.⁴⁴ Bald darauf stand Wykeham auf dem Höhepunkt seiner Karriere, als er im Jahr 1367 Lordkanzler und Bischof von Winchester wurde. Bei der Bischofswahl handelte es sich um eine von der Empfehlung des Königs geleitete Wahl des Kathedralkapitels, die erst auf Edwards beharrliches Drängen von Papst Urban V. bestätigt wurde.⁴⁵ Seine Weihe zum Bischof erfolgte am 10. Oktober des Jahres⁴⁶ und wurde von kritischen Stimmen wie jener des Chronisten John of Reading begleitet: „Durch goldene Briefe und Bitten geleitet und mehr aus Angst denn aus Liebe und auf Kosten würdigerer, bereits ausgewählter Kandidaten, bestellte der Papst William Wykeham, einen Diener des Königs, zum Bischof von Winchester. Oh! Der Mammon der Ungerechtigkeit erhebt die Unwürdigen in den Stand von Prälaten.“⁴⁷

Trotz dieses kritischen Urteils eines Zeitgenossen entsprach Wykehams Bestellung zum Bischof ganz dem üblichen episkopalen Karriereweg im dritten Viertel des 14. Jahrhunderts, dem Zeitalter des *civil servant bishop*, als mehr als die Hälfte der englischen Diözesen von Männern geleitet wurden, die sich in der königlichen Verwaltung und in Regierungsämtern einen Namen gemacht hatten.⁴⁸ Auch Wykehams Vorgänger, William Edington, hatte die Ämter des *Keeper of the Wardrobe* und des königlichen Schatzmeisters inne, bevor er auf Wunsch Edwards III. 1345 zum Bischof von Winchester geweiht wurde und bald darauf auch das Kanzleramt übernahm.⁴⁹ Dessen Amtsvorgänger

⁴⁴ DAVIS 2007, S. 26–30, 45.

⁴⁵ Um dies durchzusetzen, schickte Edward zwei von Sir John Cobham geleitete Delegationen nach Avignon (Oktober 1366 bis Januar 1367 und Juni/Juli 1367), ausgestattet mit 28 Briefen Edwards an verschiedene Mitglieder der Kurie: HIGHFIELD 1953, S. 39–45; DAVIS 2007, S. 50f.; PARTNER 2009.

⁴⁶ HIGHFIELD 1953, S. 45.

⁴⁷ Chronica Johannis de Reading et anonymi Cantuariensis 1346–1367 (1914), S. 177f.: *Privatur in hoc anno in mense Octobris, pontifice bono sedes Wyntoniae, defuncto domino Willelmo de Edynton [...]. Cui sedi papa, literis aureis pulsatus ac precibus provodit de quodam serviente domini regis Willelmo Wikham timore plus quam amore pulsatus relictiis dignioribus praelectis. Eu! mammona iniquitatis indignos levat in praelatos.*

⁴⁸ PANTIN 1955, S. II.

⁴⁹ DAVIES 2004.

Adam Orleton (1331–1345) war, wie Wykeham aus bescheidenen Verhältnissen stammend, als königlicher Beamter und durch den diplomatischen Dienst zu bischöflichen Würden gelangt.⁵⁰ Wykehams steiler sozialer Aufstieg war demnach kein Einzelfall, wurde jedoch aufgrund seines besonderen Verhältnisses zum König bereits von Zeitgenossen als bemerkenswert empfunden und kommentiert.⁵¹ Sein spezifischer Hintergrund als Aufseher über die königlichen Bauvorhaben war zudem einzigartig für einen Bischof: die Biografien anderer königlicher Bauleiter des 14. Jahrhunderts⁵² zeigen, dass dieses Amt nicht den idealen Ausgangspunkt für eine derartige Karriere bot und dass es Wykehams besondere Fähigkeiten gewesen sein müssen, die ihm ein so schnelles Emporkommen ermöglichten.

Dass jemand, der mit großem Segel fährt, auch heftige Sturmböen aushalten muss, zeigte sich bald: der sich zunehmend verschlechternde Finanzhaushalt des Königreichs nach den erneuten Kriegshandlungen mit Frankreich 1369 überschattete Wykehams Amtsperiode als Kanzler. Im März 1371 musste er auf Druck der *Commons*, die eine Besetzung von zentralen Regierungsämtern durch Kleriker ablehnten, zurücktreten.⁵³ Danach blieb er als Bischof von Winchester eine zentrale politische Figur und stand weiterhin in gutem Kontakt zum Königshaus. Seine besondere Beziehung zu Edward begann jedoch zunehmend zu schwinden, während andere, wie William Lord Latimer, *Lord Chamberlain of the Household*, in der Gunst des Königs aufstiegen.⁵⁴ Durch Wykehams aktive Beteiligung am *Good Parliament*, das korrupte Berater und Höflinge zu entfernen suchte und Lord Latimer des Amtsvergehens anklagte, und seine Rolle in dem neu gebildeten Komitee zur Beratung des Königs, geriet er in Konflikt mit dem Herzog von Lancaster, John of Gaunt, der das politische Geschehen

⁵⁰ MADDERN 2006, S. 128; HAINES 2010.

⁵¹ Dazu unten, S. 31, 36f.

⁵² BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 172–174: Diese setzten ihre Karriere zumeist mit guten Positionen in der königlichen Verwaltung fort und wurden vom König zum Teil mit bedeutenden kirchlichen Präbenden belohnt, stiegen jedoch nicht in die Spitzen der kirchlichen Hierarchie auf.

⁵³ DAVIS 2007, S. 54–56; PARTNER 2009.

⁵⁴ DAVIS 2007, S. 57–59; PARTNER 2009.

anstelle seines alternden Vaters Edward bestimmte.⁵⁵ Mit seiner scharfen Kritik an Günstlingen des Königs und deren Spekulationen im Wollhandel schwächte Wykeham seine eigene Position, da er selbst einst aus Exportgeschäften Profit geschlagen hatte.⁵⁶ Im Herbst 1376 musste er sich vor dem königlichen Rat u.a. wegen unsachgemäßer Verwendung königlicher Einnahmen und Veränderungen von Einträgen in den Aufzeichnungen der königlichen Kanzlei während seiner Amtsperiode als Kanzler verantworten.⁵⁷ Nach DODD wurden diese zu jenem Zeitpunkt bereits mehrere Jahre zurückliegenden Angelegenheiten jedoch nur als Vorwand für ein Vorgehen gegen den Bischof benutzt.⁵⁸ Wykeham wurde für schuldig befunden, und im November des Jahres wurde sein bischöfliches Einkommen konfisziert.⁵⁹ Obwohl Wykeham besonders durch das Engagement des Bischofs von London, William Courtenay, rehabilitiert wurde und ihm seine Temporalien im Juni 1377 wieder gewährt wurden, lehnte Edward III. eine Begnadigung seines langjährigen Vertrauten bis zuletzt ab. Erst sein Nachfolger Richard II. begnadigte den Bischof im Juli 1377.⁶⁰

Unter der turbulenten Herrschaft des jungen Königs konnte Wykeham seine in früheren Jahren etablierte Position in der Regierung wiederherstellen: er gehörte zu allen wichtigen Beratungsgremien, hatte 1389 bis 1391 nochmals das Amt des Lordkanzlers inne und nahm auch im fortgeschrittenen Alter regelmäßig an Sitzungen des Parlaments teil.⁶¹ Sein politisches Engagement, das eine häufige Anwesenheit in London erforderte, ließ sich nach DAVIS dennoch mit der Erfüllung seiner Verpflichtungen in der Diözese von Winchester, der er 38 Jahre lang vorstand, vereinbaren. Sein Bemühen um die Gewährleistung von Ausbildungsstandards bei Klerikern, die regelmäßige Kontrolle der Klöster durch Visitationen, und strenge Reformmaßnahmen sprechen dafür, dass Wykeham die geistliche und administrative Leitung seines Bistums sehr ernst

⁵⁵ PARTNER 1982, S. 9; DAVIS 2007, S. 63 geht nicht davon aus, dass Wykehams Handeln im *Good Parliament* die Ursache für die Auseinandersetzung mit John of Gaunt war, findet aber auch keinen anderen benennbaren Grund. Dazu auch: BENNETT 2009.

⁵⁶ PARTNER 1982, S. 9, 25.

⁵⁷ DAVIS 2007, S. 65–67.

⁵⁸ DODD 2014, S. 17f.

⁵⁹ PARTNER 1982, S. 10f.; DAVIS 2007, S. 65f.; PARTNER 2009.

⁶⁰ DAVIS 2007, S. 66–69.

⁶¹ DAVIS 2007, S. 73–103. Zu den *Councils* unter Richard II.: GOODMAN 1999.

nahm.⁶² Als Bischof von Winchester gründete er seine Kollegien in Oxford (1379) und Winchester (1382), die zur Ausbildung von Knaben und jungen Männern der Diözese Winchester konzipiert waren und die aufgrund ihrer Größe mit je 70 „Studienplätzen“ zum Erlernen der Grammatik (Winchester) und dem Studium der Artes und anschließend v. a. der Theologie (Oxford) einen wichtigen Beitrag in der Diözese leisteten.⁶³ Beim *Blackfriars Council*, das im Mai 1382 in London tagte und die 24 Artikel und Schlussfolgerungen des Theologen und Kirchenreformers John Wycliff als ketzerisch und irrig verurteilte, war Wykeham neben Erzbischof William Courtenay jener Bischof, der sich am meisten engagierte. Er war einer der ersten, der auf das vermeintliche Predigen von Oxford-Wycliffiten in seiner Diözese, und somit außerhalb der Universität, öffentlich hinwies und den Handlungsbedarf für das Konzil aufzeigte.⁶⁴ Am authentischsten konnte Wykeham die Rolle des Oberhirten jedoch als tatkräftiger Bewahrer und Erneuerer der Bauten seiner Diözese einnehmen.⁶⁵

Seine politischen Aktivitäten setzte Wykeham auch nach dem Fall Richards II. zu Beginn der Regierung Heinrichs IV. fort, als er 1399 und 1401 an Parlamentssitzungen teilnahm.⁶⁶ Bald darauf zog er sich in seinen Bischofspalast in Waltham zurück, wo er am 27. September 1404 im hohen Alter verstarb.

⁶² PARTNER 1982, S. 33; DAVIS 2007, S. 108–117.

⁶³ Das erste Einzugsgebiet waren die Pfarren, die zum Stiftungsbesitz der Colleges gehörten, dann die Diözese Winchester, anschließend Oxfordshire, Berkshire, Wiltshire, Somerset, Buckinghamshire, Essex, Middlesex, Dorset, Kent, Sussex und Canterbury, dann aus anderen Bereichen des Landes: Statutes of New College 1853, Rubrik 2, S. 6f.

⁶⁴ COLE 2008, S. 11–14.

⁶⁵ Sein Engagement bei der Bewahrung von Bauten in der Diözese wird bereits in der ältesten Lebensbeschreibung des Bischofs erwähnt.

⁶⁶ PARTNER 1982, S. 17; DAVIS 2007, S. 162.

abdeckt, bietet sie einen wichtigen Einblick in die soziale Vernetzung des Bischofs, in seine Rolle als *dominus* eines großen Haushalts und als Gastgeber.⁹⁸ Die kalendarisch aufgebaute Rechnung listet alle Ausgaben in den unterschiedlichen Bereichen des Haushalts auf. Neben den Aufwendungen vermerkte der Schreiber auch täglich die Zahl der Speisenden bei Mittag- und Abendessen sowie die Namen von Gästen, zu denen u.a. die Architekten William Wynford und Henry Yevele zählten.

WYKEHAMS TESTAMENT

Wykehams Testament wurde am 24. Juli 1403 in seinem Bischofspalast in Waltham aufgesetzt.⁹⁹ Eine frühe Abschrift befindet sich im *Liber Albus* von Winchester College¹⁰⁰ und LOWTH publizierte das Testament im Anhang seiner Wykeham-Biografie.¹⁰¹ In dieser Verfügung hinterließ Wykeham eine bedeutende Summe für den Langhausumbau seiner Bischofskirche und machte genaue Angaben zur Fortsetzung und Abwicklung dieses bereits begonnenen Projekts.¹⁰² Das Testament stellt damit das wichtigste Dokument zur Bauchronologie und Finanzierung des Langhauses der Kathedrale dar. Es bietet auch einen Terminus ante quem für die Fertigstellung der Grabkapelle des Bischofs, in der täglich drei Messen für seine Seele gelesen wurden. Dies wurde in einer mit dem Kathedralkapitel am 16. August 1404 getroffenen Übereinkunft festgelegt. Die Vereinbarung wurde im Register der Priorei von St. Swithun verzeichnet und im Anhang zu LOWTHS Biografie gedruckt.¹⁰³

⁹⁸ Für eine beispielhafte Auswertung von Abrechnungen großer Haushalte im spätmittelalterlichen England vgl. WOOLGAR 1999, passim.

⁹⁹ DAVIS 2007, S. 164.

¹⁰⁰ WCM 22992 (*Liber Albus*), fol. 151–154v; nach HIMSWORTH 1976, S. 73 ist es eine Abschrift Heetes.

¹⁰¹ LOWTH 1759, Appendix XVII, S. xxxiv–xlvi.

¹⁰² Dieses wird in den Quellen zum Neubau des Langhauses genau ausgewertet: S. 74–77.

¹⁰³ LOWTH 1759, Appendix XVI, S. xxxi–xxxiv; GREATREX 1978, S. 21f.

III. VON WINDSOR NACH WINCHESTER: ORGANISATION UND UMSETZUNG DER PROJEKTE

ANFÄNGE IN WINDSOR:

WYKEHAM ALS KÖNIGLICHER BAULEITER, 1356–1361

„Um die Bauarbeiten in Windsor voranzutreiben, die im Jahre des Herrn 1343 beschlossen und begonnen worden waren, wurden Arbeitskräfte aus dem ganzen Königreich England geschickt, für das Werk eingesetzt und samstags bezahlt. Sie standen unter der Aufsicht eines Beamten, der ihre Löhne auszahlte und William Wickham genannt wurde. Später zählte er als Bischof und Kanzler zu den bedeutendsten Männern Englands, alles ging durch seine Hände und er stand so hoch in der Gunst des Königs, dass zu dieser Zeit alles in England durch ihn geschah und nichts ohne ihn.“

Jean Froissart, Chroniques, I, 2, CLXXII¹⁰⁴

Die militärischen Erfolge gegen Frankreich in der ersten Phase des Hundertjährigen Krieges und die Gründung des Hosenbandordens durch Edward III. hatten um die Jahrhundertmitte den Anstoß zu einer großangelegten Neugestaltung der Burg Windsor, dem Geburtsort des Königs, gegeben (Abb. 1).

¹⁰⁴ FROISSART, Chroniques (1863), I, 2, CLXXII, S. 126: *Et pour avanchier les ouvrages de Windesore qui furent empris pour faire et commenchiez, l'an de grâce mille CCC et XLIII, ouvrier furent envoyez querre parmi tout le roiaulme d'Engleterre, et mis en œuvre et payet et delivret au samedi, et eurent chil ouvrier un clerz qui entendoit sus euls et qui les faisoit payer, lequel on appella Willaume Wiquam, et chils fu depius si grans mestres en Engleterre que évesques et canceliers, et se passoient toutes choses par lui, et fu tellement en la grâce dou roi que par lui, son temps durant, fu tout fait en Engleterre, et sans li n'estoit riens fait.*

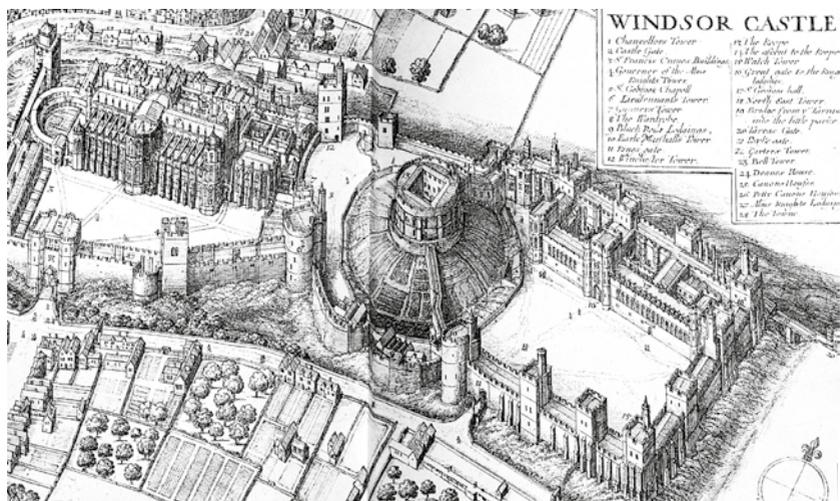


Abb. 1 Wenzel Hollar, Schloss Windsor, Ansicht für Elias Ashmole's
History of the Most Noble Order of the Garter, Kupferstich, 1672

Edward ließ die unter Heinrich III. errichtete Kapelle der unteren Burg umbauen und bestimmte sie nach ihrer Weihe an die Jungfrau Maria, den Hl. Georg und den Hl. Edward zur Ordenskapelle des Ritterordens.¹⁰⁵ Mit ihrer Liturgie wurde ein neu gegründetes und dem Hl. Georg gewidmetes Kollegiatstift betraut. Für dieses wurden ab 1350 Unterkünfte, ein Kapitelhaus, eine Sakristei, ein neuer Kreuzgang und eine Schatzkammer (*aerarium*) sowie der *aerary porch*, der von einem komplexen Sternengewölbe überspannte Haupteingang in die Kollegiatgebäude, errichtet. Bald darauf erfolgte im oberen Burghof (*Upper Ward*) die Erneuerung des königlichen Appartements und der Unterkünfte für die Gefolgsleute.¹⁰⁶

Das Ausmaß dieses ehrgeizigen Unternehmens muss maßgeblich durch die veränderten finanziellen Möglichkeiten Edwards nach der Gefangennahme des französischen Königs Johann II. beim Sieg von Poitiers (1356) bestimmt gewesen sein, als Edward mit dem Erhalt einer beträchtlichen Lösegeldsumme rechnen konnte. Diese wurde von den Franzosen zwischen 1360 und 1369 im

¹⁰⁵ Hollars Ansicht (Abb. 1) zeigt den 1475 von Edward IV. beauftragten Neubau der Georgskapelle.

¹⁰⁶ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. 2, S. 872–876; WILSON 2002, S. 16; BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 206f.; BURGESS 2005; GOODALL 2011, S. 283–285.

Umfang von einer Viertelmillion Pfund bezahlt.¹⁰⁷ Mit Kosten von rund 51.000 Pfund handelte es sich bei dem Neubau des Schlosses um das teuerste profane Bauprojekt eines englischen Königs des Mittelalters.¹⁰⁸

Als Nachfolger von Richard Rothley (1350–1351) und Robert de Bernham (1351–1356) wurde William of Wykeham, der zu diesem Zeitpunkt bereits als Bauverwalter in den königlichen Häusern von Henley-on-the-Heath und Easthampstead tätig war,¹⁰⁹ am 30. Oktober 1356 zum Aufseher über die königlichen Bauarbeiten auf Schloss Windsor bestellt.¹¹⁰ Damit übernahm er die organisatorische Leitung einer Großbaustelle, aus der eine der modernsten Residenzen Europas hervorgehen sollte.¹¹¹

Wykehams Aufgaben lagen im Ankauf der Baumaterialien, ihrem Transport nach Windsor und in der Beschaffung von Arbeitskräften. Letztere wurden aus dem ganzen Land eingezogen, so sie nicht im Dienst der Kirche standen oder bereits in den königlichen Projekten in Westminster, dem Tower of London und in Dartford beschäftigt waren.¹¹² Wykeham war auch für die Organisation und Bezahlung der in Windsor beschäftigten Handwerker verantwortlich und erhielt 1361 für seine Tätigkeit, die zu diesem Zeitpunkt auch die Kontrolle über zahlreiche andere königlichen Häuser beinhaltete, einen Schilling pro Tag, was dem Verdienst der leitenden Werkmeister John Sponlee und William Wynford entsprach.¹¹³

Sechs von Wykeham erstellte Sammelabrechnungen an das Schatzamt für die Jahre zwischen Oktober 1356 und November 1361 dokumentieren Material- und Lohnkosten während dieses Zeitraums, die sich insgesamt auf über 7.080

¹⁰⁷ WILSON 2002, S. 17.

¹⁰⁸ Die Neugestaltung der Gebäude am oberen Burgberg soll rund 44.000 Pfund gekostet haben, 6.500 Pfund wurden für Arbeiten an der Georgskapelle und den zugehörigen Kollegiatgebäuden ausgegeben, 500 Pfund für den Rundturm im *Middle Ward*: BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. 2, S. 881; vgl. auch WILSON 2002, S. 16.

¹⁰⁹ Calendar of Patent Rolls, 1354–1358 (1909), S. 383; DAVIS 2007, S. 17.

¹¹⁰ Calendar of Patent Rolls, 1354–1358 (1909), S. 463; lat. Text zitiert in HOPE 1913, Bd. I, S. 204, Anm. 2.

¹¹¹ BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 203. Zum Verhältnis von Schloss Windsor zu Schloss Vincennes bei Paris: WHITELEY 2000; WILSON 2002, S. 64f.

¹¹² Calendar of Patent Rolls, 1354–1358 (1909), S. 463; lat. Text zitiert in HOPE 1913, Bd. I, S. 204, Anm. 2.

¹¹³ Dies geht aus der Abrechnung der Arbeiten vom 12. April 1361 – 1. November 1361 hervor: HOPE 1913, Bd. I, S. 182, 218.

Pfund beliefen.¹¹⁴ Diese geben jedoch nur wenige Hinweise auf den Baufortschritt.¹¹⁵ Detaillierte Rechnungslisten, die ab 1361 erhalten sind und eine genauere Bauchronologie ermöglichen, fehlen für die vorangegangenen Jahre.¹¹⁶

Wykeham übernahm die Bauorganisation zu einem Zeitpunkt, als die Arbeiten an den Kollegiatgebäuden des unteren Burghofes (*Lower Ward*) noch nicht abgeschlossen, sich jedoch ab Mitte der 1350er Jahre zunehmend auf den *Middle Ward* verlagert hatten. Hier wurden die königlichen Gemächer im Rundturm adaptiert, vermutlich um eine temporäre Unterkunft während der folgenden Bauarbeiten am *Upper Ward* zu schaffen.¹¹⁷ Die erste Abrechnung Wykehams (30. Oktober 1356 bis 25. Dezember 1357) berichtet von Arbeiten zur Fertigstellung dieser Räume und von weiterer Bautätigkeit im Kreuzgang im unteren Burghof.¹¹⁸ In den folgenden Jahren konzentrierte man sich neben der Eindeckung der Unterkünfte der Kleriker 1359/1360¹¹⁹ weiterhin auf den Bereich um die Motte, wobei in den Quellen nur die Errichtung des *Norman Gate*, das zum oberen Burghof führt, gut nachvollziehbar ist: 1358 wurden des-

sen Türme errichtet,¹²⁰ 1361 wurde an der Verglasung des Saals über dem Portal, wo vermutlich der Constable des Schlosses untergebracht war, gearbeitet.¹²¹

Unter Wykehams Leitung wurden große Mengen an Baumaterial herbeigeschafft¹²² und bestehende Gebäude abgerissen.¹²³ Ein anonymes Fortsetzer des von Ranulph Higden verfassten *Polychronicon*, einer Weltchronik von den Anfängen der Menschheit bis in die Regierungszeit Edwards III., berichtet, dass im Jahr 1359 umfassende Abbrucharbeiten stattfanden und neue Gebäude errichtet wurden.¹²⁴ 1360/1361 stiegen die Ausgaben rasant an, und die Quellen berichten vom Materialankauf für die Bautätigkeit am *Upper Ward*.¹²⁵ Zu diesem Zeitpunkt muss der Neubau des königlichen Appartements an der Nordseite des oberen Burghofes begonnen worden sein: 1362/1363 wurde die gewölbte Halle unter dem großen Saal errichtet und innerhalb der Jahre 1363 bis 1365 die Südfassade dieses Bauabschnitts hochgezogen (Abb. 89).¹²⁶

Als Bauleiter bis zum Frühjahr 1361 überwachte Wykeham demnach das Fortschreiten des Baugeschehens vom unteren zum oberen Burghof und die Errichtung signifikanter Teile des *Middle Ward* mit den Räumen im Runden Turm auf der Motte sowie dem *Norman Gate*.¹²⁷ Er leitete auch die Planungsphase

¹¹⁴ HOPE 1913, Bd. I, S. 184.

¹¹⁵ I: Abrechnung der Arbeiten vom 30. Okt. 1356 – 25. Dezember 1357, Pipe Roll, 33 Edward III., London, PRO E372/204, m. 42r, gedruckt bei HOPE 1913, Bd. I, S. 212–214.

II: Abrechnung der Arbeiten vom 25. Dez. 1357 – 31. Dezember 1358, Pipe Roll, 33 Edward III., London, PRO E372/204, mm. 42r–42v, gedruckt bei HOPE 1913, Bd. I, S. 214–216.

III: Abrechnung der Arbeiten für das Fest des Hl. Georg, 1. März 1358 – 30. April 1358, Pipe Roll, 33 Edward III., gedruckt bei HOPE 1913, Bd. I, S. 216–217.

IV: Abrechnung für Arbeiten vom 31. Dezember 1358 – 6. Januar 1360, Pipe Roll, 35 Edward III., London, PRO E372/206, m. 42r, gedruckt bei HOPE 1913, Bd. I, S. 217.

V: Abrechnung der Arbeiten vom 6. Januar 1360 – 12. April 1361, Pipe Roll, 35 Edward III., London, PRO E372/206, m. 42r, gedruckt bei HOPE 1913, Bd. I, S. 217–218.

VI: Abrechnung der Arbeiten vom 12. April 1361 – 1. November 1361, Pipe Roll, 35 Edward III., London, PRO E372/206, m. 42r; gedruckt bei HOPE 1913, Bd. I, S. 218–219.

Die Angaben zur Dokumentnummer in den National Archives wurden von BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 213 übernommen.

¹¹⁶ WILSON 2002, S. 17; BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 210. Detaillierte Rechnungslisten sind zwischen 1361–1366 und 1367–1368 erhalten.

¹¹⁷ HOPE 1913, Bd. I, S. 182; WILSON 2002, S. 16.

¹¹⁸ Abrechnung der Arbeiten vom 30. Oktober 1356 – 25. Dezember 1357, HOPE 1913, Bd. I, S. 182, 213, BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 210.

¹¹⁹ WILSON 2002, S. 54.

¹²⁰ Abrechnung der Arbeiten vom 25. Dezember 1357 – 31. Dezember 1358 (HOPE 1913, Bd. I, S. 215) zur Verwendung des angekauften Baumaterials: *De quibus computat expendidisse tam super reparacione turrellorum ex utraque parte porte quondam vocate la spicerie et in media ballia et circa muros in boriali parte dicti Castrri* [...]. HOPE identifizierte dieses als *la spicerie* bezeichnete Portal mit dem Hauptportal des königlichen Appartements am oberen Burgberg (HOPE 1913, Bd. I, S. 183), das jedoch Teil des Neubaus der Südfassade von 1363–1365 war. Nach WILSON 2002, S. 83, Anm. 37 und BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 210 war damit vielmehr das heutige *Norman Gate* gemeint.

¹²¹ Abrechnung der Arbeiten vom 12. April 1361 – 1. November 1361, HOPE 1913, Bd. I, S. 182, 218: *Et in xvij pedibus vitri albi emptis pro fenestris aule nove porte* [...]. Zur Unterkunft des Constable im *Norman Gate*: WILSON 2002, S. 16.

¹²² HOPE 1913, Bd. I, S. 181f.; MUNBY 2005, S. 235.

¹²³ Abrechnung der Arbeiten vom 25. Dez. 1357 – 31. Dezember 1358, HOPE 1913, Bd. I, S. 215: *Et de x mill. tegulis provenientes de coopertura veterum domorum prostratarum infra predictum Castrum*.

¹²⁴ Ranulph Higden, *Polychronicon*, Bd. 8, Appendix, S. 359f.

¹²⁵ Die Ausgaben betragen in diesem Jahr ca. 2817 Pfund: Vgl. Abrechnung der Arbeiten vom 6. Januar 1360 – 12. April 1361, HOPE 1913, Bd. I, S. 217f.

¹²⁶ HOPE 1913, Bd. I, S. 186f., 191, 193, 207, Anm. 23; WILSON 2002, S. 30f., 55; BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 216f.

¹²⁷ BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 211.

und den Baubeginn des neuen königlichen Schlosses am *Upper Ward*. In seiner Amtsperiode wurden alte Gebäude abgetragen und die Arbeitskräfte des Landes für das große Bauunternehmen zusammengezogen, um die Neugestaltung des oberen Burghofs zu beschleunigen. 1361 wurden die Sheriffs von London, Kent, Essex und Hertfordshire, Cambridgeshire und Huntingdonshire, Northamptonshire, Leicester, Warwick, Gloucester, Wiltshire, Somerset und Dorset dazu aufgefordert, je 40 Steinmetze und Maurer zu senden, was in diesem Jahr 1.360 Arbeitskräfte nach Windsor brachte.¹²⁸ Wie aus den Abrechnungen seines Nachfolgers William of Mulsho von 1361/1362 hervorgeht, hatte Wykeham auch bereits mit Handwerkern Werkverträge zu Errichtung einzelner Räume im Schloss abgeschlossen, die im Folgejahr ausgeführt wurden.¹²⁹ Ihre Bezahlung im Stücklohn (*ad tascam*) stellte im Rahmen der von Edward III. durchgeführten Baukampagne eine von Wykeham eingeführte Neuerung dar, welche die bessere Planung und die Reduzierung der Kosten erlaubte.¹³⁰

Bereits Zeitgenossen wie der Chronist Froissart sahen Wykehams Tätigkeit als königlicher Bauleiter in Windsor als Weichenstellung für seinen politischen und sozialen Aufstieg.¹³¹ Der Fortsetzer des *Polychronicon* sprach Wykeham gar eine über die Abwicklung des Baugeschehens hinausgehende, beratende Rolle zu. Erst auf seine Anregung hin habe der König die umfassende Neugestaltung des Schlosses in Angriff genommen:

„Um das Jahr des Herrn 1359 ließ unser König auf Betreiben von William Wikham viele gute Gebäude im Schloss Windsor abreißen und schönere und kostspieligere erbauen. Beinahe alle Steinmetze und Zimmermeister aus ganz England wurden für jenen Bau herangezogen, so dass kaum jemand anderer einen guten Steinmetz oder Zimmermeister anstellen konnte, außer im Geheimen, aufgrund des königlichen Verbots. Auch war der genannte William Wikham von niedriger, wie gesagt wird, gar unfreier Herkunft, jedoch war er sehr schlau und ein Mann von großem Tatendrang. Um dem König zu gefallen und dessen Wohlwollen zu gewinnen, beriet er diesen, das

genannte Schloss Windsor so zu bauen, wie es dem Betrachter heute vor Augen steht.“¹³²

Diese Darstellung spiegelt die auch bei Froissart artikulierte Auffassung wider, dass Wykeham die bauherrlichen Entscheidungen des Königs in diesen Jahren maßgeblich bestimmte. Trotz des kritischen Tons geben beide Quellen aber auch einen Hinweis darauf, wie stark sich Wykeham in den königlichen Bauprojekten engagiert haben muss und wie sehr der Neubau in Windsor auch mit seiner Person verknüpft war. Dafür spricht auch, dass spätestens 1393 ein Turm des Schlosses als *Wykamtour* oder *Wykhamtour* bezeichnet wurde – eventuell handelte es sich hierbei um den sogenannten Winchester Tower im Nordwesten des *Middle Ward* (Abb. 1, Nr. 12).¹³³

Am 10. Juli 1359 wurde Wykehams Zuständigkeit als Bauaufseher nochmals stark erweitert, als er zum *capitalis custos* und *supervisor* der Schlösser von Windsor, Leeds, Dover und Hadleigh sowie der Besitzungen von Old und New Windsor, Wychemere, Folijohn, Eton, Easthampstead, Guildford, Henley-on-the-Heath, Kempton, Sheen, Eltham und King's Langley und Leeds ernannt wurde.¹³⁴ Hier oblagen ihm die Instandhaltung der Gebäude, die Anordnung von Bauarbeiten und die Koordination der Arbeitskräfte.¹³⁵ So wurde er beispielsweise im Mai 1360 zur Befundung von Bauschäden in die Burg Dover

¹²⁸ Ranulph Higden, *Polychronicon*, Bd. 8, Appendix, S. 359f.: *Circa annum Domini millesimum trecentisimum quinquagesimum nonum dominus rex, ad instigationem Willelmi Wikham clerici, in castro de Wyndeshore multa bona aedifica fecit prosterni, et alia plura pulchra et sumptuosa aedificari. Omnes enim fere latomi et carpentarii per totam Angliam ad illam aedificationem fuerunt adducti, ita quod vix aliquis posset habere aliquem bonum latomum vel carpentarium nisi in abscondito propter regis prohibitionem. Fuerat autem dictus Willelmus Wikham de infimo genere, ut puta dicebatur servilis conditionis, tamen fuit multum astutus et vir magnae industriae. Videns qualiter possit regi placere et ipsius benevolentiam adipisci, consuluit regi dictum castrum de Windeshore taliter sicut hodie patet intuenti aedificare [...].* Zur komplizierten Entstehungsgeschichte des *Polychronicon*: TAYLOR 1966, S. 89–133.

¹²⁹ HOPE 1913, Bd. 1, S. 222f., 225, Anm. 30: Abrechnung vom 18. Oktober 1393 – 29. September 1394: *Et Thome atte Slowe et Willelmo Rochull pro factura carpentarie cuiusdam pontis juxta Wykhamtour ad tascam lxiij s. v. d.*, DAVIS 2007, S. 25.

¹³⁰ Calendar of Patent Rolls 1358–1361 (1911), S. 243; lat. Text bei HOPE 1913, Bd. 1, S. 204, Anm. 6; BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. 1, S. 166f.

¹³¹ HOPE 1913, Bd. 1, S. 204, Anm. 6. Drei von Wykeham erstellte Baurechnungen zu Arbeiten in Wychemere (E101/493/6), Eltham (E101/493/8) und Sheen (E101/493/9) sind in den National Archives in London erhalten.

¹²⁸ BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 214.

¹²⁹ HOPE 1913, Bd. 1, S. 206.

¹³⁰ BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 215f.

¹³¹ FROISSART, *Chroniques* (1863), I, 2, CLXXII, S. 126.

gesandt,¹³⁶ und auf seine Anweisung wurden im November 1361 zwei Baustellenleiter für das neue, ehrgeizige Projekt des Königs, Queenborough Castle auf der Isle of Sheppey (1361–1372), bestellt.¹³⁷

Die im Falle Wykehams erfolgte Zentralisierung der Bauaufsicht in der Hand eines Verantwortlichen, der einen Gutteil der Bauunternehmen des Königs leitete, nahm eine Entwicklung vorweg, die ab 1378 in dem Amt des *Clerk of the King's Works*, eines zentralen königlichen Bauverwalters, verfestigt wurde.¹³⁸

ORGANISATION DER BAUPROJEKTE DES BISCHOFS

Der Auftraggeber und sein Netzwerk

Aufgrund seiner umfassenden bauorganisatorischen Kompetenzen konnte Wykeham als Auftraggeber in großem Rahmen agieren, da er mehrere parallel geführte Projekte zu überblicken und den Kostenaufwand abzuschätzen wusste.¹³⁹ Dass sein persönliches Wissen um Materialbeschaffung, Bezahlungsmodalitäten von Handwerkern und effiziente Abwicklung des Baugeschehens in hohem Maß in seine Aufträge eingeflossen sein muss, zeigt sich an der durchwegs erfolgreichen Realisierung seiner Unternehmungen.

Anhand der erhaltenen Quellen lässt sich auch ausschnitthaft nachvollziehen, wie der Bischof die Planung und Entwicklung seiner Aufträge steuerte. So ist den Colledgeabrechnungen zu entnehmen, dass Wykeham über das Baugeschehen Bericht erstattet und er in entscheidenden Fragen konsultiert wurde. Etwa geht aus den Aufzeichnungen zur Errichtung des Turms von New College hervor, dass Wykeham benachrichtigt wurde, als Steinmetze für königliche Bau-

tätigkeit abgezogen worden waren.¹⁴⁰ Im selben Jahr fielen auch Kosten für die Londonreise des im College agierenden Bauleiters John Hulyan an, der im Juli zum Bischof ritt *ad loquendum cum domino pro operibus Collegij*.¹⁴¹ Auch die Jahresabrechnungen von Winchester College notieren mehrmals Reisekosten des College-Vorstandes zu Wykeham nach London oder zu einer anderen bischöflichen Residenz.¹⁴² So verzeichnet die Rolle von 1394/1395 Sonderausgaben für den Weg des *Custos* nach Farnham Castle, um mit Wykeham die liturgischen Gewänder für die Colledgekapelle zu besprechen.¹⁴³ In Vorbereitung zu diesem Treffen muss die von der Forschung bisher unbeachtete, in Winchester College erhaltene Notiz des *Custos* entstanden sein, die verschiedene, mit dem Colledgegründer zu regelnde Punkte auflistet – unter anderem den Feiertag der Kapellenweihe, die Einrichtung einer Bibliothek und den Erwerb von Büchern sowie die Anschaffung von liturgischen Gewändern.¹⁴⁴ In dieser Art wird Wykeham auch mit New College in Kontakt gestanden haben, wo im Herbst 1387 fünf Männer im Namen des Bischofs Bücher ins College brachten.¹⁴⁵ Regelmäßiger Austausch und eine entsprechende Einbindung des Auftraggebers in alle Belange ist demnach auch während der undokumentierten, ersten Bauphase der Colleges anzunehmen, wobei den Vorständen der Colleges eine zentrale Rolle in der Kommunikation mit dem Bischof zugekommen sein dürfte. Wykeham wählte für diese wichtige Position Personen, die ihm nahestanden, und bestellte einen Verwandten, Nicholas Wykeham, zum ersten Custos von

¹⁴⁰ Oxford City Documents (1891), S. 313: *Et in expensis Janitoris equitantis ad dominum pro latomis arestatis ad opus domini Regis cum equo pro eo conducto – iij s.*

¹⁴¹ Ebenda: *Et in expensis Magistri Johannis Hulyan equitantis cum ij equis a Stepelmordone usque London et ibidem moram faciendi per ij dies mensis Julij ad loquendum cum domino pro operibus Collegij sui Oxon ut patet in papiro predicto – iij s.*

¹⁴² Beispielsweise in WCM 22080a (*Computus Bursariorum*, 1396–1397) und WCM 22083 (*Computus Bursariorum*, 1397–1398).

¹⁴³ WCM 22078 (*Computus magistri Johannis Morys*, 1394–1395), unter *custus forinseci: Et in expensis custodis collegij Wynt' equitantis versus Farnham [...] ad colloquendum cum domino fundatore pro vestimentis novis [...]*.

¹⁴⁴ WCM 68 (*Roll of memoranda*): *Item de confirmatione habenda supra ordinationem festi dedicationis capelle collegii quod celebratur iijo die octobris [...] Item memorandum ad loquendum domino de ordinatione librerie infra collegium et de libris pro eadem providentis [...]* *Item de vestimentis et libris providentis pro capella.*

¹⁴⁵ NCA 9303 (*Liber Senescalli Coquinae*, 1386–1397), 3. Woche des Rechnungsjahres 1387/1388; Second Report of the Royal Commission of Historical Manuscripts (1871), S. 133.

¹³⁶ Calendar of Patent Rolls 1358–1361 (1911), S. 419; DAVIS 2007, S. 26.

¹³⁷ Calendar of Patent Rolls 1361–1364 (1912), S. 127f.; BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. 2, S. 793–804, DAVIS 2007, S. 32; GOODALL 2011, S. 291. Die von Wykeham für das Bauprojekt erstellte Abrechnung für den Zeitraum von 1. März bis 1. November 1361 ist in den *Pipe Rolls* überliefert: BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. 2, S. 794.

¹³⁸ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. 1, S. 167.

¹³⁹ Vgl. PARTNER 2009.

New College (1379–1389).¹⁴⁶ Dessen Nachfolger Thomas Cranley (1389–1396) war zuvor bereits Vorstand von Winchester College (1382–1389) gewesen und von Wykeham zum Priester geweiht worden.¹⁴⁷ Cranley ist beispielsweise in der Haushaltsrolle von 1393 mehrmals als Gast des Bischofs genannt.¹⁴⁸ In Winchester College übertrug Wykeham John Westcote (1389–1394) und John Morys (1394–1413), die beide zuvor *fellow* in New College gewesen waren, die Leitung des College.¹⁴⁹

In der praktischen Umsetzung der Projekte konnte sich Wykeham darüber hinaus auf ein kleines Netzwerk von Vertrauten, zum Teil aus dem Bereich der bischöflichen Verwaltung, stützen, die den Ankauf von Baugrund und die Bauverwaltung übernahmen. In der Residenz von Highclere ist während der Kampagne der Jahre 1370/1371 John de Keton als *supervisor* der Arbeiten dokumentiert – vermutlich handelte es sich um jenen John Keton (bzw. Ketene), der von 1374 bis 1395 als bischöflicher Schatzmeister tätig war.¹⁵⁰ Gemeinsam mit John Campeden war John de Keton auch für den Ankauf von Grundstücken für die Stiftung und den Bau von Winchester College zuständig.¹⁵¹ Für New College übernahmen diese Aufgabe John de Buckingham, ein ehemaliger *fellow* von Merton College, und John de Ronceby.¹⁵² John Blynklyng war der erste Bauverwalter in New College,¹⁵³ und aus der erhaltenen Baurolle des New College ist zudem überliefert, dass John Bouke (welcher von 1403 bis 1429 *Warden* des College war) und John Hulyng 1397 die *clerici operum* des Turms waren.¹⁵⁴

Simon Membury, der das Amt des bischöflichen Schatzmeisters 1395 übernahm und bis zu Wykehams Tod innehatte, agierte als Bauverwalter der Projekte in Winchester.¹⁵⁵ Seine zentrale Rolle bei der Errichtung von Winchester

College zeigt seine Darstellung in dem um 1393 entstandenen Ostfenster der College-Kapelle, wo er, als *Dominus S. Membury* bezeichnet, neben dem Zimmermeister Hugh Herland und dem Baumeister William Wynford kniet (Abb.2).



Abb. 2 Winchester College, Kapelle: Ostfenster, Kopie von 1821/1822, Hugh Herland, William Wynford und Simon Membury

Aus Wykehams Testament von 1403 geht zudem hervor, dass Membury auch *supervisor* und *solutor* der Bauarbeiten des Langhauses der Kathedrale war, wo er mit dem Mönch John Wayte zusammenarbeitete.¹⁵⁶

Während Wykeham den Baufortschritt seiner Unternehmungen in der Diözese und besonders in Winchester teilweise auch persönlich mitverfolgen konnte, lag New College außerhalb seines üblichen Aufenthaltsbereiches. Wykehams Bischofsregister gibt keinen Hinweis auf seine Anwesenheit in Oxford.¹⁵⁷ Ein Besuch im College mag im August 1386 stattgefunden haben, als der *Royal Council* in der Osney Abtei am Stadtrand tagte.¹⁵⁸ Eine von der New College-Forschung bisher unbeachtete Notiz in den Abrechnungen von Canterbury

¹⁴⁶ DAVIS 2007, S. 136.

¹⁴⁷ JOHNSTON 2011.

¹⁴⁸ Beispielsweise am 25. Juni 1393: WCM 1 (Haushaltsrolle des Bischofs, 1393).

¹⁴⁹ SHIPP 2008, S. 193.

¹⁵⁰ DUNLOP 1940, S. 39, 42, 48; PAGE 2004, S. 105.

¹⁵¹ KEENE 1982, S. 56.

¹⁵² RASHDALL/RAIT 1901, S. 27; DAVIES 2007, S. 149.

¹⁵³ DAVIES 2007, S. 152.

¹⁵⁴ Oxford City Documents (1891), S. 306–314.

¹⁵⁵ Seine Tätigkeit als Bauverwalter in Winchester College ist beispielsweise in WCM 22077 (*Computus magistri Johannis Morys*, 28. März 1394–25. September 1394) vermerkt.

¹⁵⁶ LOWTH 1759, Appendix XVII, S. xxxvii.

¹⁵⁷ JACKSON-STOPS 1979a, S. 157.

¹⁵⁸ DAVIS 2007, S. 82f.

College in Oxford macht außerdem plausibel, dass Wykeham im Vorfeld seiner Stiftung oder zu Baubeginn in die Stadt kam, um sich persönlich für sein Projekt einzusetzen: ein kurzer Eintrag in einer undatierten, vermutlich um 1380 entstandenen Rechnungsrolle vermerkt Ausgaben für Wein und Gewürze zur Bewirtung des Bischofs von Winchester und einer Gruppe von Universitätsdoktoren, die in Canterbury College zur Besprechung seiner Collegegründung zusammentrafen.¹⁵⁹

Eine entscheidende Voraussetzung für Wykehams Teilnahme an der Konzeption der Werke war sein persönlicher Austausch mit den für ihn tätigen Künstlern. Die Auswertung der einzigen erhaltenen Haushaltsrolle des Bischofs (April bis September 1393) zeigte, dass die Architekten William Wynford und Henry Yevele in dem kurzen dokumentierten Zeitraum 13 bzw. neun Mal im Rahmen einer größeren Gesellschaft Gäste an der bischöflichen Tafel waren, der Zimmermeister Hugh Herland neun Mal (Abb. 3).¹⁶⁰ Gemeinsam mit anderen Quellen spricht dies für einen regelmäßigen Kontakt zwischen Wykeham und seinem Bauteam.

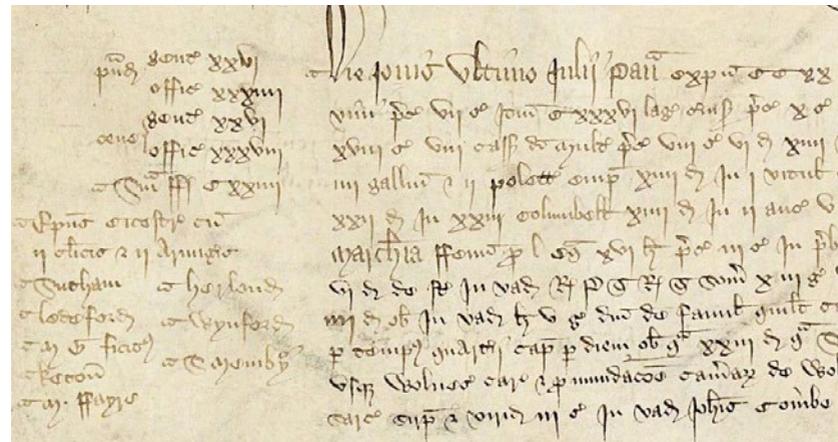


Abb. 3 Haushaltsrolle des Bischofs, Eintrag vom 31. Juli 1393: Herland, Wynford und Membury werden als Gäste vermerkt

¹⁵⁹ PANTIN 1947, S. 128: *In speciebus cum vino emptis pro episcopo Wynton' in collegio nostro existente cum doctoribus universitatis et magnatum filiis pro inspectione scitus collegii nostri in prima fundacione collegii sui - vj s.* PANTIN nahm eine Datierung der Rechnungsrolle 1379–1380, 1383–1384 oder 1384–1385 an.

¹⁶⁰ WCM I (Haushaltsrolle des Bischofs, 1393); HARVEY 1987, S. 139, 354, 364.

HOLDEN und HARVEY schlugen zudem vor, dass Wykeham Söhne und Verwandte seiner Baumeister und Handwerker eventuell bevorzugt in seine Kollegien aufnahm. In den ersten Jahren sind unter den Schülern von Winchester College William Herland, John Wynford, John Brewes, William Norton und Lawrence Martyn verzeichnet. Ihre Nachnamen legen nahe, dass sie mit den Bauleuten Hugh Herland, William Wynford, Robert Brewes, Richard Norton und John Martyn verwandt waren.¹⁶¹

Zusammensetzung des Bauteams und Wahl der Künstler

Wie seit langem bekannt ist, geht die Zusammenarbeit zwischen William of Wykeham und seinem Baumeister Wynford auf ihre gemeinsame Zeit beim Schlossbau in Windsor (1356–1361) zurück. Auch den Zimmermann Hugh Herland dürfte er hier kennengelernt haben.¹⁶² Durch das Bauunternehmen in Windsor und die Vermittlung von Wynford mögen auch andere, weniger bekannte Steinmetze und Handwerker in den Dienst des Bischofs gekommen sein: plausibel ist dies für John Spillesbury, der für die Jahre 1362/1363 in Windsor dokumentiert ist und 1370 am Bischofspalast in Highclere als Steinmetz beschäftigt war.¹⁶³ Bei dem Steinmetz Peter Crossacre, der 1379 beim Umbau der *Hall* in Bishop's Waltham Palace arbeitete, mag es sich um jenen Peter Cresacre, der 1362/1363 im Königsschloss tätig war, gehandelt haben. BRINDLE und PRIESTLEY nahmen auch an, dass John Sampson, der 1388 bis 1396 in New College dokumentiert ist, ebenfalls in Windsor gearbeitet habe.¹⁶⁴ Dass es sich bei dem Maurer John Martyn, der mit John Welot für das Hochziehen der Südfassade des königlichen Appartements am oberen *Ward* im Zeitraum 1363 bis 1365 bezahlt wurde, um jenen John Martyn, der 1402/1403 den Kamin im *Warden's barn* des College errichtete, handelte,¹⁶⁵ ist jedoch

¹⁶¹ HARVEY 1987, S. 354; HOLDEN 2008, S. 4.

¹⁶² HARVEY 1987, S. 138, 352; WILSON 2004; BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 220; GOODALL 2011, S. 319.

¹⁶³ DUNLOP 1940, S. 40: 1370: „In the wages of John Spyllesbery, mason, being there for 142 days cutting free stone designed for the two windows of the chamber and „coynes“ in the angles of the wall, 71s. at 6d. a day“; HARVEY 1987, S. 279; BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 221.

¹⁶⁴ BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 221.

¹⁶⁵ Vorgeschlagen von HARVEY 1987, S. 197.

wenig wahrscheinlich. Auch ist aufgrund der umfassenden Rekrutierung von Baukräften in Windsor anzunehmen, dass sehr viele der im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts tätigen Fachleute temporär im Schloss gearbeitet hatten, ohne dass dies direkt mit ihrer Anwerbung für Wykehams Bauprojekte in Zusammenhang gestanden haben muss.

William Wynford

Ein Eintrag in den *Winchester Pipe Rolls* zum Umbau des Palastes in Waltham bezeichnet William Wynford 1378 als „Meister aller Baumeisterarbeiten des Herrn“. ¹⁶⁶ Anhand der erhaltenen Schriftquellen zu den einzelnen Aufträgen lässt sich trotz der Überlieferungslücken gut nachzeichnen, dass Wynford die Position eines werkübergreifenden *master mason* des Bischofs über Jahrzehnte hinweg innegehabt haben muss. Sein Name taucht ab den späten 1370er Jahren bei allen großen Projekten Wykehams auf. Wynfords Tätigkeit in New College ist in den College-Abrechnungen für 1388/1389 dokumentiert, die Ausgaben für mehrere Aufenthalte Wynfords im College in diesem Jahr verzeichneten. ¹⁶⁷ Aus dem ersten *Hall Book* geht außerdem hervor, dass er am Tag der Verkündigung 1389 an dem Festessen der Kollegiaten (*Gaude*) teilnahm, zu dem zahlreiche Gäste eingeladen waren, besonders Handwerker und Arbeitskräfte des College. ¹⁶⁸ Auch ist dokumentiert, dass William Wynford Werkstein an das an New College angrenzende Queen's College für die Errichtung der dortigen *Hall* (1399–1402) verkaufte, wobei es sich um Reste des Baumaterials von New College gehandelt haben könnte. ¹⁶⁹ In Winchester College schloss Wynford im Herbst 1394 den Vertrag mit den Handwerkern zur Errichtung des Turms der äußeren Hofanlage ab. ¹⁷⁰ Seine Darstellung im ungefähr zeitgleich gefertigten Ostfenster der Collegekapelle belegt seine Rolle

¹⁶⁶ HRO M59/B2/11/21 (Rechnungsrolle Bishop's Waltham, 1377–1378), HARE 1988, S. 239.

¹⁶⁷ NCA 7333 (*Computus Bursariorum*, 1388–1389): *Et in rewardis Datis Dispensatori pro diversis victualibus per ipsum emptis custode Magistro Nicolao Wykeham Magistro Hugoni Herland et Willelmo Wynford diversis temporibus ad Collegium venientibus iij s.*; JACKSON-STOPS 1979a, S. 160.

¹⁶⁸ Eingeladen waren neben namentlich genannten Gästen wie Hugh Herland und Henry Yevele u. a. der Schmied, Buchbinder, Kerzengießer, Steinmetz: NCA 9303 (*Liber Senescalli Coquinae*, 1386–1397), 26. Woche des Rechnungsjahres 1388–1389.

¹⁶⁹ GEE 1952, S. 60.

¹⁷⁰ WCM 22078 (*Computus magistri Johannis Morys*, 1394–1395).

bei der Errichtung des Baus (Abb. 2). 1396 aß er am 28. Dezember, dem Tag der Unschuldigen Kinder, an welchem das Fest des *Boy Bishop* im College gefeiert wurde, gemeinsam mit anderen Gästen im Collegesaal. ¹⁷¹ Als Baumeister der Umgestaltung von Bishop's Waltham Palace im Zeitraum 1378 bis 1401 war er dort regelmäßig anwesend, und seine dokumentierten Aufenthalte in den bischöflichen Häusern von Farnham, Highclere und East Meon sprechen für seine Beteiligung bei den dort durchgeführten Bauarbeiten. ¹⁷² Dass Wynford der Architekt des Umbaus des Langhauses der Kathedrale von Winchester war, erschließt sich aus Wykehams Testament von 1403, in dem er festlegte, dass nach seinem Tod die *dispositio et ordinatio hujusmodi novi operis* (vermutlich weiterhin) in den Händen William Wynfords liegen sollte. ¹⁷³ In Winchester ist Wynford 1405 auch verstorben. ¹⁷⁴

Wynford war in den 1350er Jahren im Schloss Windsor als Steinmetz tätig gewesen. ¹⁷⁵ Ab April 1361 leitete er die Bauarbeiten gemeinsam mit dem königlichen Baumeister John Sponlee, dem er auch finanziell gleichgestellt war. ¹⁷⁶ In diesem bis November abgerechneten Baujahr wurde Wynford für 175 Tage mit einem Tagessatz von einem Schilling bezahlt. Im Arbeitsjahr 1365/1366 war Wynford täglich anwesend. ¹⁷⁷

Wynfords architektonische Leitung der Großbaustelle in Windsor führte zu weiterer Tätigkeit im königlichen Dienst. Sie machte ihn jedoch nicht zum ersten Baumeister des Königs in Westminster – eine Position, die zu diesem Zeitpunkt Henry Yevele für sich beanspruchen konnte. Gemeinsam mit diesem war Wynford mit dem Ausbau und der Befestigung von königlichen Schlössern im Südwesten Englands, die angesichts des drohenden Angriffs der

¹⁷¹ WCM 22814 (*Hall Book*, 1396–1397), 13. Woche, CHITTY 1915a, S. 393f.; HARVEY 1987, S. 354.

¹⁷² DUNLOP 1940, S. 57; HARE 1988, S. 239; ROBERTS 1993, S. 464.

¹⁷³ Dazu unten, S. 75.

¹⁷⁴ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 213.

¹⁷⁵ HOPE 1913, Bd. I, S. 218; BRINDLE/PRIESTLEY 2005, S. 219.

¹⁷⁶ HOPE 1913, Bd. I, S. 218: *Et in vadiis Magistri Johannis de Sponlay per CCiij. dies et Willelmi de Wynford per Clxxv. dies ordinancium opus Cementariorum ibidem a. xij. die Aprilis anno supradicto usque primum diem Novembris proximum sequentem utro capient. per diem xij. d.* Die Bezeichnung Sponlees als *Capitalis Cementarius Regis* findet sich z. B. in der Abrechnung für 1358–1361, HOPE 1913, Bd. I, S. 217.

¹⁷⁷ HARVEY 1987, S. 352.

Franzosen verstärkt werden mussten, betraut.¹⁷⁸ 1378 reisten Henry Yevele und John Sponlee nach Southampton Castle, um dort die Errichtung eines neuen Turms zu planen.¹⁷⁹ Im Mai des Jahres wurden Wynford und Yevele dazu bestellt, Steinmetze und andere Arbeitskräfte für dieses Bauvorhaben einzuziehen, und Wynford war hier in Folge als *master mason* tätig.¹⁸⁰ Der Bau ist bis auf die Fundamente zerstört, doch spricht der Kostenaufwand von 1.000 Pfund im ersten Arbeitsjahr für ein sehr großes, mit Eile begonnenes Bauunternehmen.¹⁸¹ Ein durch Yevele, Herland und Wynford bezeugter Vertragsabschluss mit einem Handwerker in Carisbrooke Castle wenige Jahre später weist auf Wynfords Beteiligung an Bauarbeiten in dem auf der Isle of Wight liegenden Königsschloss hin.¹⁸² Diese Konstellation von führenden Baumeistern setzte der König auch in Winchester Castle ein, dessen Reparatur und Instandhaltung „Master Henry Yevelee and Master William Wynford, master masons, and Master Hugh Herland, master carpenter, of the king's work throughout England“ im März 1390 für sieben Jahre übertragen wurden – eine Aufgabe, die 1397 nochmals verlängert wurde.¹⁸³

Hugh Herland

Wynford ist auch in den College-Quellen oftmals in Gesellschaft des Zimmermeisters Hugh Herland genannt. Wie aus der Rechnungsrolle von 1388/1389 hervorgeht, waren sie in diesem Jahr gemeinsam mehrmals in New College tätig.¹⁸⁴ Auf der Gästeliste der am Verkündigungstag 1389 stattfindenden *Gaude* der Kollegiaten wurden William Wynford, Hugh Herland und Henry

Yevele als Gruppe zusammengefasst.¹⁸⁵ Gemeinsam eingeladen waren Wynford und Herland auch beim Bischof, beispielsweise am 31. Juli, als sie mit Simon Membury, dem administrativen Bauleiter von Winchester College, als Gäste erschienen (Abb. 3).¹⁸⁶

Zwischen 1388 und 1395 waren Herland und Wynford außerdem mehrmals im Palast von Bishop's Waltham, um die dortigen Bauarbeiten zu beaufsichtigen.¹⁸⁷

In den Colleges war Herlands wichtigste Verantwortung die Konstruktion der Holzdecken in Saal und Kapelle, die jedoch in New College nicht erhalten sind.¹⁸⁸ In der sechsjochigen Kapellendecke in Winchester College übersetzte Herland in singulärer Weise rezente Entwicklungen der steinernen Wölbekunst in Holz, indem er durch das trichterförmige Ausbreiten der Rippen und ihre bogenförmige Einfassung den Eindruck eines Fächergewölbes schuf (Abb. 4).¹⁸⁹ Zwischen den von den Konsolbüsten ausgehenden, aufgefächerten Rippen wurden im Scheitel Oktogone mit Maßwerkrosetten eingestellt, die Berührungspunkte der Rippen zieren Schlusssteine. Zum Eindruck eines steinernen Gewölbes trug auch die Farbfassung der Holzkonstruktion mit roten Rippen auf weißem Grund bei.¹⁹⁰

¹⁸⁵ NCA 9303 (*Liber Senescalli Coquinae*, 1386–1397), 26. Woche des Rechnungsjahres 1388–1389.

¹⁸⁶ WCM I (Haushaltsrolle des Bischofs, 1393). Als Gast des Winchester College ist Herland z. B. 1402 vermerkt: WCM 22815 (*Hall Book*, 1401–1402), 48v.; HARVEY 1987 S. 140.

¹⁸⁷ HARE 1988, S. 240.

¹⁸⁸ In New College sind Küche, *Long Room* und Kreuzgang noch mit ihren ursprünglichen Dachstühlen bzw. Holzgewölben versehen. Auch in Winchester College ist der Kreuzgang mit einem hölzernen Gewölbe geschlossen.

¹⁸⁹ LEEDY 1980, S. 200; WILSON 1997, S. 58. Die ersten Fächergewölbe entstanden im Kreuzgang von Gloucester Abbey (1351–1377) und in der Despenser-Kapelle in Tewkesbury (um 1375).

¹⁹⁰ Die Restaurierung von 1952 legte unter den Übermalungen von 1795 und 1822 Reste der ursprünglichen, roten Farbschicht auf den Rippen frei, auf die in der aktuellen Fassung Bezug genommen wurde: HARVEY 1965, S. 119.

¹⁷⁸ Unterschiedliche Meinungen liegen vor, ob der um 1377 in den Quellen zu Corfe Castle genannte William Wynford mit dem in Windsor dokumentierten Baumeister zu identifizieren ist: BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 213, Anm. 7; GOODALL 2011, S. 319.

¹⁷⁹ GOODALL 2011, S. 319.

¹⁸⁰ Calendar of Patent Rolls, 1377–1381 (1895), S. 199; BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 213; WILSON 2004.

¹⁸¹ GOODALL 2011, S. 320.

¹⁸² BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 213.

¹⁸³ Calendar of Patent Rolls, 1389–1392 (1904), S. 237; BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 213; HARVEY 1987, S. 354.

¹⁸⁴ NCA 7333 (*Computus Bursariorum*, 1388–1389); GEE 1952/1953, S. 121.



Abb. 4 James Cave, Innenansicht der Kapelle von Winchester College, Aquarell, 1802



Abb. 5 Oxford, New College, Kapelle: Einblick in den Chor



Abb. 6 Oxford, New College, Kapelle: Einblick in den Chor, John Le Keux, Stahlstich, 1834

Die Kapelle von New College wird heute von einer unter der Leitung von George Gilbert Scott in den Jahren 1877 bis 1881 errichteten Hammerbalkendecke überfangen (Abb. 5), die ein Kreuzrippengewölbe aus Gips des späten 18. Jahrhunderts ersetzte (Abb. 6).¹⁹¹ Sie ruht auf den mittelalterlichen Konsolbüsten. COURTENAY schlug vor, dass bereits Herland eine Hammerbalkendecke konstruiert hatte und er an diesen Entwurf bei seinem anspruchsvollsten Projekt, der Überdachung der unter Richard II. neugestalteten Westminster Hall (1394–1397), anknüpfen konnte.¹⁹² Dort verband er durch das Einsetzen von stützenden Bögen zwischen den horizontalen Gliederungselementen das *arch-brace-and-collar roof* mit dem Hammerbalkensystem und überspannte so den 20 m breiten Saal auf spektakuläre Weise mit einem monumentalen, offenen Dachstuhl, dessen Holzgerüst mit Maßwerk und wappentragenden Engeln verziert wurde (Abb. 7).¹⁹³ COURTENAYS stärkstes Argument dafür, dass in New College eine Hammerbalkendecke existiert haben könnte, ist die um 1440 errichtete niedrige Hammerbalkendecke der Kapelle von All Souls in Oxford, deren Architektur sich an New College orientierte. Ob eine entsprechende Deckengestaltung in New College möglich war, ist aber fraglich. Der ursprüngliche Raumabschluss der Kapelle muss weit niedriger gewesen sein, bevor der Raum im Zuge der Errichtung der viktorianischen Holzdecke stark erhöht wurde, was auch das Hinzufügen einer weiteren Skulpturenreihe im Altarretabel notwendig machte (Abb. 6).¹⁹⁴ Für eine relativ einfache Holzdecke sprechen auch die Beschreibungen vor ihrer Zerstörung, die sie als „flat or under-pitched“ (1676) und als „rafter work [...] by no means equal to the magnificence of the rest“ (um 1760) beschrieben.¹⁹⁵ Auch bei den Decken

¹⁹¹ LOBEL/SALTER 1965, S. 147; JACKSON-STOPS 1979c, S. 250–254.

¹⁹² COURTENAY 1984, S. 304–308; COURTENAY 2007.

¹⁹³ Zur Konstruktion: COURTENAY 1984; WILSON 1997, S. 55–59.

¹⁹⁴ JACKSON-STOPS 1979a, S. 171; WILSON 1997, S. 286, Anm. 101.

¹⁹⁵ PLOT 1677, S. 274: „there are several other roofs in this university also well worth noting, whereof some are flat or under-pitched, as [...] the roofs of the chapels and halls at Magdalen College and New College“ und WARTON o. J., S. 25; JACKSON-STOPS 1979a, S. 171.

der Collesäle handelte es sich um niedrige, auf Konsolen ruhenden Holzbalkendecken.¹⁹⁶

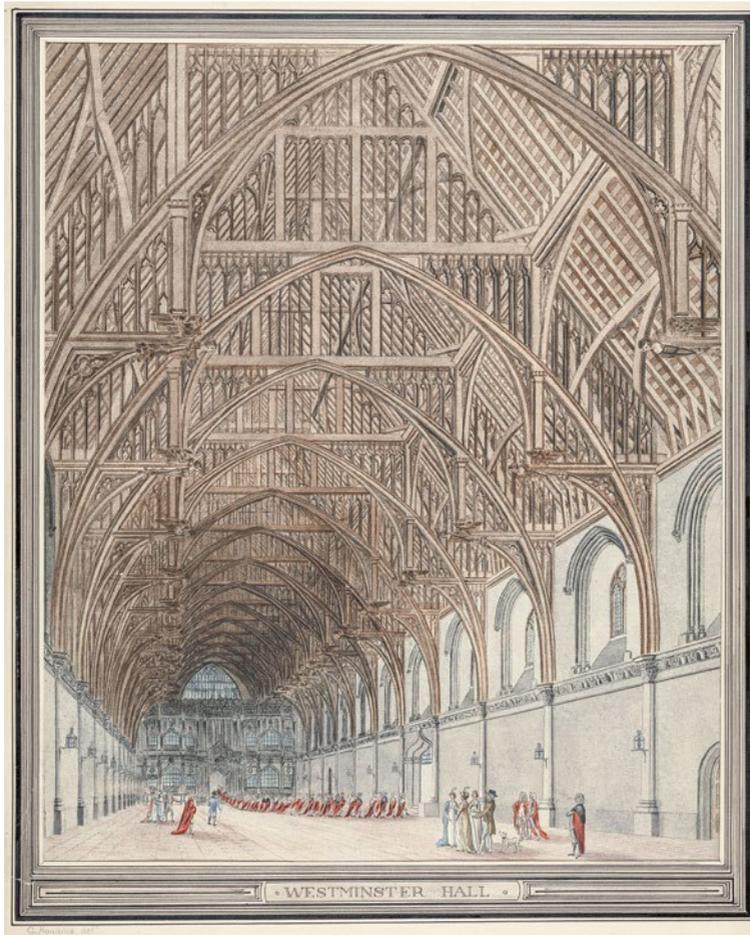


Abb. 7 George Hawkins (1819 – 1852), Westminster Hall, Yale Center for British Art

¹⁹⁶ WILSON 1997, S. 55. Zur Decke des Saals in New College: JACKSON-STOPS 1979a, S. 177; JACKSON-STOPS 1979c, S. 240, 246. Die heutige Holzdecke des Saals entstand 1862–1865 unter der Leitung von George Gilbert Scott und ersetzte eine Gipsdecke von 1786, die ihrerseits eine Tudor-Decke abgelöst hatte. Die originale Decke war in der Saalmitte durch eine Öffnung (*louver*) als Rauchabzug für die darunterliegende Feuerstelle geöffnet. Zur Feuerstelle in der mittelalterlichen *Hall* generell: THOMPSON 1995, S. 101–103.

Wie HARES Auswertung der *Winchester Pipe Rolls* zeigte, war Herland auch im Bischofspalast von Waltham tätig, wo er 1388 für 133 Arbeitstage bezahlt wurde – vermutlich in Zusammenhang mit dem ebenfalls zerstörten Dachstuhl der zu diesem Zeitpunkt umgebauten Küche.¹⁹⁷ Zugleich ist er auch in den Abrechnungen der bischöflichen Residenz von Highclere genannt, wo er 1388 für vier Arbeitstage bezahlt wurde und wo Getreideausgaben für das Pferd des „Master Hugh Harland coming for divers turns“ vermerkt wurden.¹⁹⁸

Hugh war wahrscheinlich der Sohn des königlichen Zimmermanns William Herland, der vorwiegend in Westminster und Windsor tätig war, wo er nach dem Tod William Hurleys 1354 die Leitung der Holzarbeiten übernommen haben dürfte und vermutlich auch für den Entwurf der Decke in der St. George's Hall (Abb. 91) verantwortlich war.¹⁹⁹ Hugh ist ab den 1360er Jahren im königlichen Dienst fassbar, als er in Westminster, dem Tower und in Schloss Windsor arbeitete, wo er den Kontakt mit Wykeham geknüpft haben muss. Ungefähr zu diesem Zeitpunkt war er vermutlich auch in dem ebenfalls Wykehams Bauleitung unterstellten Queenborough Castle tätig.²⁰⁰ 1375 wurde Hugh als Nachfolger William Herlands zum *Disposer of the king's works touching the art or mystery of carpentry* ernannt.²⁰¹ Ab 1378 war er neben Richard Swift einer der beiden königlichen Holzbaumeister Richards II. In dieser Funktion war er – neben seinen Verpflichtungen in Winchester Castle in den 1390er Jahren mit William Wynford und Henry Yevele – in Rochester, Leeds Castle und Portchester Castle tätig, bevor er 1394 mit der Errichtung des Dachstuhls der Westminster Hall seinen bedeutendsten Auftrag erhalten sollte.²⁰²

¹⁹⁷ HARE 1988, S. 228, 239.

¹⁹⁸ DUNLOP 1940, S. 55.

¹⁹⁹ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 219f.; WILSON 1997, S. 58; COURTENAY 2004. MUNBY hält es hingegen für möglich, dass William Wintringham für die Holzdecke des Saals verantwortlich war: MUNBY 2005, S. 235.

²⁰⁰ HARVEY 1987, S. 137f.; COURTENAY 2004.

²⁰¹ Calendar of Patent Rolls, 1374–1377 (1916), S. 189; BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 220; HARVEY 1987, S. 138.

²⁰² BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 220f.; HARVEY 1987, S. 138f.; COURTENAY 2004.

Henry Yevele

Mit Wynford hatte Wykeham bereits einen der zwei namhaftesten königlichen Baumeister für seine Projekte verpflichtet. In geringem Ausmaß war jedoch auch Henry Yevele, dem die königlichen Aufträge in London unterstellt waren und der ab 1378 als *[the] King's Chief mason* bezeichnet wurde,²⁰³ für ihn tätig. Einen ersten Hinweis auf den Kontakt zwischen Wykeham und Yevele bietet ein Eintrag in den *Close Rolls* im Januar 1375, als Henry Yevele für die Freigabe eines beschlagnahmten Schiffes, das zwei Marmorgrabmäler für den Earl Arundel und seine Frau Eleanor, „einen großen Stein für den Bischof von Winchester“ und andere Güter nach London transportieren sollte, bürgen musste.²⁰⁴ Das Schiff stammte aus Wareham auf der Purbeck-Halbinsel und wurde an einem Hafen in Dorset aufgegriffen, was dafür spricht, dass Yevele für Wykeham Purbeck-Stein nach London brachte—ob er auch mit dessen Verarbeitung zu tun hatte oder nur den Transport organisierte, muss jedoch offen bleiben. BROWN nahm an, dass Yeveles 1376 erworbener Grundbesitz auf der Isle of Purbeck zum Abbau des dortigen Steins dienen sollte.²⁰⁵

In den Dienst Wykehams trat Yevele bald darauf, als er in Winchester House, der Residenz des Bischofs in London, den Kamin im *Great Chamber* erneuerte und vergrößerte.²⁰⁶ Zu diesem Zeitpunkt war Yevele bereits ein sehr erfahrener Architekt, der seit fünfzehn Jahren die Bauleitung in Westminster und dem Tower innehatte und zudem für andere hochrangige Aufträge in London, wie die Umgestaltung des Savoy Palace John of Gaunts und dessen Grabmal in St. Paul's, verantwortlich war.²⁰⁷ Für Veränderungen in Wykehams

Bischofspalast in der Metropole stellte Yevele daher die erste Wahl dar, während Wynfords Betätigungsfeld sich auf Südwestengland konzentrierte.²⁰⁸

Außerhalb Londons wandte sich Wykeham beim Umbau der *Hall* seiner Residenz in Waltham an ihn. Wynfords Rolle als *master mason* ist bei diesem Projekt schriftlich belegt, jedoch ist auch Yeveles Anwesenheit 1379 und 1380 dokumentiert.²⁰⁹ Yevele war zu diesem Zeitpunkt im Südwesten in Southampton Castle und dann Carisbrooke Castle für den König tätig, sodass sich die Gelegenheit geboten haben mag, Yevele hinzuziehen.²¹⁰

Die Quellen zeigen in Folge das Fortbestehen des persönlichen Kontakts zwischen Yevele und Wykeham, ohne jedoch Aufschluss über ihre professionelle Beziehung zu geben—aus ihren Treffen lässt sich aber immerhin annehmen, dass Yevele wiederholt die Rolle des beratenden Architekten zukam.²¹¹ Am 16. April 1381 war er gemeinsam mit Wynford als Zeuge eines Huldigungsaktes beim Bischof in Farnham Castle, und 1393 war er wiederholt Gast in Wykehams Residenz in London.²¹² Zudem ist seine Anwesenheit bei dem am Verkündigungstag 1389 ausgerichteten Festessen in New College in Gesellschaft von Wynford und Herland ein Hinweis dafür, dass er bei der Errichtung des College in Oxford als Baumeister involviert war.²¹³

Thomas Glazier of Oxford

Im Ostfenster der Kapelle von Winchester College, das eine 1822 gefertigte, getreue Kopie des originalen Glasfensters ist, befindet sich am unteren Bildrand zu Füßen des lagernden Jesse die kleine Figur eines knienden Mannes,

²⁰⁸ Die Forschung geht von einer Art unabgesprochenen Aufteilung des Tätigkeitsbereiches der beiden Architekten aus: Yevele ist nur in London und im Südosten Englands fassbar, Wynford im Südwesten: WILSON 2009, S. 45; GOODALL 2011, S. 307–321. 1385/1386 taucht Yeveles Name auch im Zusammenhang mit der laut HARVEY von Wykeham finanzierten Umgestaltung des Chors der zerstörten Londoner Kollegiatkirche St. Martin-le-Grand auf: HARVEY 1987, S. 363.

²⁰⁹ HARE 1988, S. 239.

²¹⁰ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 210.

²¹¹ WILSON 2004.

²¹² WCM I (Haushaltsrolle des Bischofs, 1393); HARVEY 1987, S. 362, 364.

²¹³ NCA 9303 (*Liber Senescalli Coquinae*, 1386–1397), 26. Woche des *Hall Book* 1388–1389, HARVEY 1987, S. 362. HARVEY sah Yeveles Beitrag in New College in der Konzeption einer regelmäßigen Vierflügelanlage, die Yeveles Bauten in Cobham College, Kent und dem Londoner Charterhouse nahestand.

²⁰³ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 178, 210.

²⁰⁴ Calendar of Close Rolls, 1374–1377 (1913), S. 59; HARVEY 1987, S. 360.

²⁰⁵ BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 210; HARVEY 1987, S. 360.

²⁰⁶ CARLIN 1985, S. 37.

²⁰⁷ Yevele wurde am 25. Juni 1360 zum *disposer of the king's works of masonry* im Palast von Westminster und im Tower von London bestellt: Calendar of Patent Rolls, 1358–1361 (1911), S. 452; BROWN/COLVIN/TAYLOR 1963, Bd. I, S. 209; WILSON 2004. Zu den Aufträgen für John of Gaunt: HARVEY 1987, S. 360. Zum Grabmal, für das erste Zahlungen 1375 geleistet wurden: FEHRMANN 2008, S. 105–113; HARRIS 2010.

der durch die Inschrift *Thomas operator istius vitri* als Urheber des Werks identifiziert ist (Abb. 8). Der Entstehungszeitpunkt des ursprünglichen Fensters lässt sich durch einen Eintrag in Wykehams Haushaltsrolle von 1393 gut festmachen, der Kosten für den Transport von Glasscheiben nach Winchester verzeichnet. Zwei Wagen wurden von Wykehams Palast in Esher (Surrey) nach Oxford geschickt, um von dort *vitrum pro fenestris Collegii domini Wyntonie* über das bischöfliche Highclere nach Winchester zu führen. Sechs Männer und zwölf Pferde brachten das fragile Gut in einer neuntägigen Reise an seinen Bestimmungsort.²¹⁴ Der auch anhand anderer Quellen fassbare Thomas muss in Oxford ein erfolgreiches Glasmalerei-Atelier geführt haben, welches nicht nur für Wykehams College in Winchester, sondern auch für New College in Oxford sowie das Langhaus der Kathedrale umfangreiche Glasfensterzyklen anfertigte.²¹⁵

Neben diesen Großaufträgen war Thomas auch für die Ausstattung von Wykehams persönlichen Räumen verantwortlich. 1395 und 1396 lieferte er fünf Glasfenster für das *Great Chamber* und vier für das *High Chamber* des Bischofs im Palast Bishop's Waltham. Dort verglaste er auch das Oratorium. Zudem erneuerte er die Kapellenfenster in Highclere.²¹⁶

²¹⁴ WCM 1 (Haushaltsrolle des Bischofs, 1393). Der Eintrag befindet sich auf der Rectoseite der Rolle ohne Angabe eines Datums: *In expensis .ij. charietorum de Esbere usque Oxoniam et de ibidem usque Clere et Wyntoniam cariantium vitrum pro fenestris Collegii domini Wyntonie per .ix. dies cum .xij. equis et .vj. hominibus charettivis, xix.s. iij. d.*, nach HARVEY 1961, S. II, Anm. 1.

²¹⁵ Neben dem Glasmaler Thomas (gest. um 1427), seinen Gesellen (*famuli*) und seinem Mitarbeiter Roger (*Roger socius suus*) wird 1416 auch dessen Sohn als Mitarbeiter genannt. Auch in Canterbury College, Oxford, war 1395/1396 ein Thomas Glasier tätig, in Adderbury Church (Oxfordshire) wurde ein *Thome Glasier de Oxonia* 1397/1398 für seine Arbeit bezahlt. WOODFORDE 1951, S. 4–8; MARKS 1993, S. 173. Seine Werkstatt war im 15. Jahrhundert möglicherweise auch in der Kapelle von Merton College tätig: AYERS 2013, S. 274, 282.

²¹⁶ Zu Bishop's Waltham: HARE 1988, S. 241. Zu Highclere: DUNLOP 1940, S. 57: „To Thomas Glasier taking out and replacing the chapel windows, 33s. 4d.“ Nach DUNLOP handelt es sich hierbei um die Übersetzung der Rechnung von 1395/1396. Nach WOODFORDE 1951, S. 5 soll der Eintrag von 1394 sein.

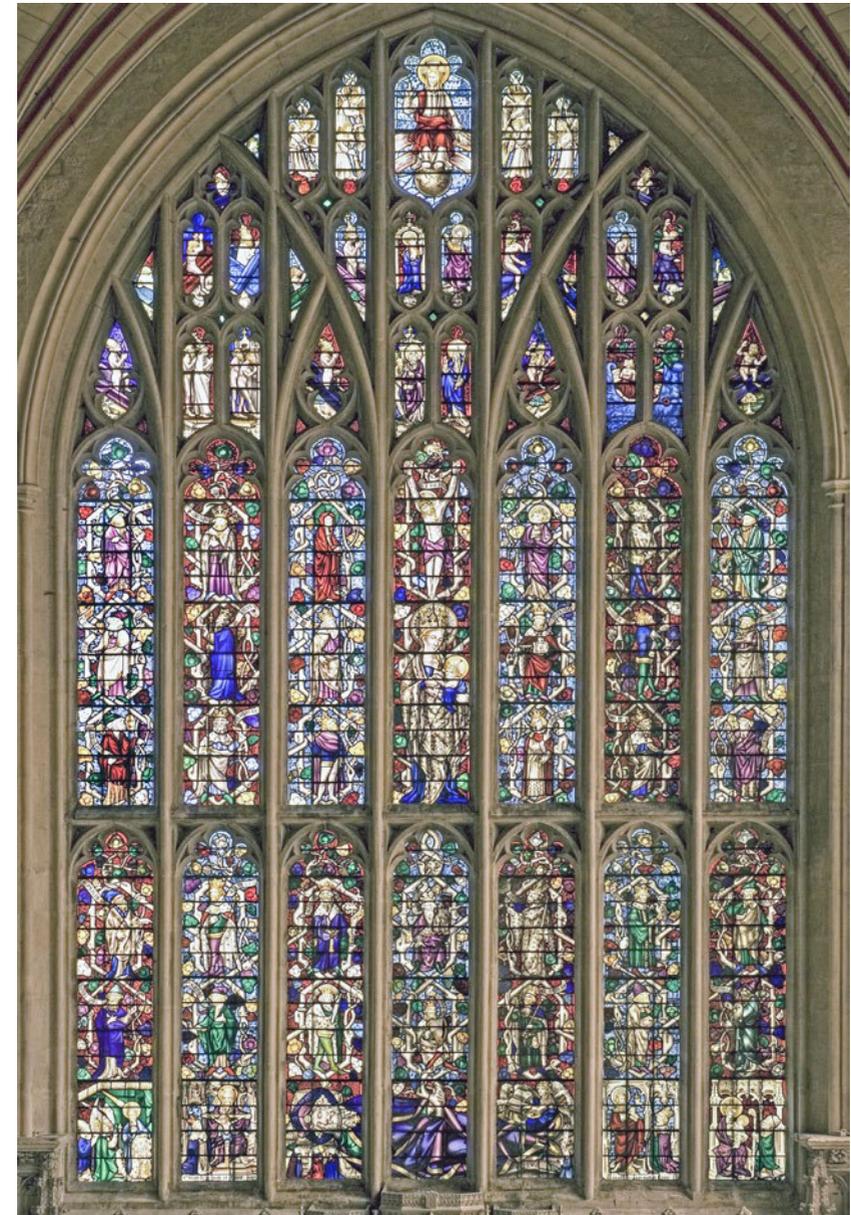


Abb. 8 Winchester College, Kapelle: Ostfenster, Kopie von 1821/1822

Erstmals nachweisbar ist seine Tätigkeit für den Bischof in den 1380er Jahren in New College. Ab 1386, als die Erstellung der dortigen *Hall Books* begann, ist Thomas Glazier mehrmals jährlich, ab 1398 ein oder zwei Mal pro Jahr als Gast im Speisesaal des College dokumentiert, wo er in Gesellschaft der *fellows* aß.²¹⁷

Seine Anwesenheit muss in Zusammenhang mit der ersten Verglasungskampagne der Collegekapelle gesehen werden, als die (ursprünglich vermutlich 80) Darstellungen von Propheten, Patriarchen und Heiligen, die sich heute in den Fenstern der sogenannten *Antechapel* befinden, entstanden (Abb. 66–70, 73–75). Die schlanken Figuren stehen in eng dimensionierten Tabernakeln, die jeweils ein Licht der vierbahnigen, durch Querbalken geteilten Fenster einnehmen und den großen Gestalten wenig Bewegungsfreiheit zugestehen. Hexagonale Postamente und Baldachine, schwarz-weiß gelegte Standflächen und balkonartig vorkragende Architekturelemente betonen die Dreidimensionalität der Tabernakel und streben nach einer tiefenräumlichen Verankerung der Figuren, verdichten sich jedoch nicht zu einem geschlossenen, durch Architektur definierten Aufenthaltsraum. Einzelne Figuren, wie jene Enoschs, schweben beziehungslos vor der ihnen zugeordneten Bodenfläche, und die häufig verwendeten Rundbogenabschlüsse verstärken den Eindruck einer flächigen, architektonisch strukturierten Rahmung, aus der die Protagonisten einen Schritt hervorgetreten sind (Abb. 73). Thomas arbeitete mit einigen wiederkehrenden, oft spiegelbildlich eingesetzten Figurenmustern, die Propheten und Patriarchen weitgehend frontal oder in einer tänzelnden, instabilen Schrittstellung ins Profil gewendet zeigen, während Heilige in ponderierter Haltung ihr Attribut präsentieren (Abb. 9). Durch bekrönte Initialen, die den Figurenhintergrund verzieren und so die Bildfläche in Spannung zur Dreidimensionalität der Architektur setzen, sowie durch die Wiedergabe textiler Ornamente wurde eine pretiös-dekorative Wirkung erzielt. Genauso wie die Initialen sind oftmals auch die Stoffmuster auf ihre Träger abgestimmt: so ist das Attribut von Johannes dem Evangelisten, der Kelch, aus dem das Gift als Schlange entweicht, mit Goldfäden in dessen Gewand gestickt, und zwei Königinnen tragen auf ihrer Kleidung ihre Initialen („E“ und „W“) als Streumuster.

²¹⁷ WOODFORDE 1951, S. 4. So ist er in dem ab 1386 geführten *Liber Senescalli Coquinae* unter anderem am Montag der 53. Woche (Herbst 1387) *ad cenam* vermerkt, sowie in der 48. und 50. Woche des darauffolgenden Jahres oder in der 33. Woche des für 1389/1390 geführten Buches: NCA 9303 (*Liber Senescalli Coquinae*, 1386–1397). In dem *Liber Senescalli Aulae* von 1397 ist er zum Beispiel in der 29. Woche des ersten Jahres als Gast eingetragen: NCA 5527 (*Liber Senescalli Aulae*, 1397–1418).



Abb. 9 Oxford, New College, Antechapel, sVIII:
Heilige (unterer Teil der Figur: Fragment des Hl. Cuthbert)

Die Gesichtszüge der ins Halbprofil gedrehten, oftmals leicht geneigten Köpfe sind durch unterschiedlich stark gezogene Konturierungen von Nase, Brauen und Mundpartie im Vergleich zu späteren Arbeiten des Malers weitgehend graphisch definiert. MARKS sah in den großen Nasen, prominent gesetzten Augen und den erstaunten Ausdruck mancher Figuren in New College Ähnlichkeiten zu den Gesichtsformen einzelner Personen in den Illustrationen des Lytlington Missale (London, Westminster Abbey MS. 37), welches um 1383 für den Abt von Westminster Abbey geschaffen wurde. Insbesondere verglich er die im Missale auf Blatt 157v dargestellte Eva mit der unter dem Kreuz

trauernden Gottesmutter im Ostfenster der *Antechapel* von New College.²¹⁸ Im Bereich der Glasmalerei finden sich die nächsten Parallelen zu Thomas' Figuren – die Anna EAVIS als „extraordinary and very rare survival from the 1380s“²¹⁹ bezeichnete – in einem Fenster (nIV) der Leonardskirche in Old Warden (Bedfordshire, um 1380)²²⁰ und in einigen Figuren im Obergaden der Marienkapelle von York Minster (N4, N5, S5).²²¹ Letztere dürften ursprünglich einen vierundzwanzig Personen umfassenden Zyklus aus Apostelcredo und Propheten gebildet haben. FRENCH hob die architektonische Zusammensetzung und dreidimensionale Qualität der Figurentabernakel in York Minster hervor,²²² die allerdings im Vergleich zu den Glasfenstern in Oxford als weit höhere und filigranere Turmaufbauten realisiert wurden.

Wenn die Figuren in York auch eine stärkere plastische Modellierung aufweisen, so sind sie doch in ihrer Proportionierung und der Gestaltung ihrer Schriftbänder, die schärpenartig um den Körper geführt wurden, jenen in Oxford ähnlich. FRENCH entdeckte auch einen ikonographischen Zusammenhang zwischen den beiden Prophetenzyklen: so wurden nicht nur dieselben Bibelstellen für die Weissagungen von sechs Propheten gewählt, die Schriftzitate stimmen auch in den Abweichungen vom Text der Vulgata überein, sodass eine direkte Verbindung zwischen den Programmen anzunehmen ist.²²³ Der Zyklus in York dürfte nach jenem in New College während des Episkopats Thomas Arundels (1388–1396) entstanden sein.²²⁴

In Anbetracht dieser Ähnlichkeiten und der Datierung der ersten Bauphase des New College auf den Zeitraum 1380 bis 1386 darf angenommen werden, dass die Figuren in der *Antechapel* um die Mitte der 1380er Jahre entstanden sind.²²⁵ Die im Sommer 1387 dokumentierte Anwesenheit von Glasmalern im

College könnte ebenfalls mit dieser Kampagne in Zusammenhang gestanden haben.²²⁶

Einige Jahre später dürfte dann in einer zweiten Ausstattungsphase, die eine deutliche Weiterentwicklung im künstlerischen Schaffen Thomas' zeigt, das Westfenster der Kapelle entstanden sein. Seine Fragmente befinden sich heute in York Minster (sVIII, Abb. 71). Neben einer deutlich plastischeren Modellierung²²⁷ und einer veränderten Proportionierung der Figuren ist ein reicheres Repertoire an Posen zu bemerken (Abb. 10). Im Vergleich zu den teils steif anmutenden Wendungen der früheren Figuren wurde mit der Frontalansicht und dem Einsatz von Rückenfiguren neues Raffinement in die Darstellung der Personen eingeführt, das auf die Rezeption von Stilmerkmalen der Internationalen Gotik zurückgeführt werden kann (Abb. 11).²²⁸



Abb. 10 York, Kathedrale, sVIII, Fragment aus New College: Joas

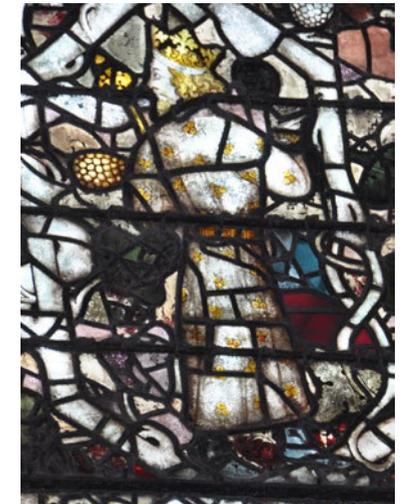


Abb. 11 York, Kathedrale, sVIII, Fragment aus New College: Jeconias

²¹⁸ MARKS 1993, S. 174.

²¹⁹ EAVIS 2011, S. 180.

²²⁰ MARKS 1993, S. 171, 174.

²²¹ BROWN 1999, S. 60–62.

²²² FRENCH 1995, S. 47.

²²³ Zum Beispiel weist Daniel in York und Oxford das Schriftzitat *Post hebdomadas septuaginta duas occiditur Christus* vor, während der Text der Vulgata von 62 Wochen spricht: *Et post hebdomades sexaginta duas occidetur Christus* (Daniel 9,26): FRENCH 1995, S. 48.

²²⁴ FRENCH 1995, S. 46.

²²⁵ BROWN 1999, S. 60; MARKS 2004a; EAVIS 2011, S. 180.

²²⁶ Aus dem *Liber Senescalli Coquinae* geht hervor, dass zwei Gehilfen eines Glasmalers am Montag der 37. Woche und ein *famulus vitrariorum* fünf Tage in der 38. Woche des Rechnungsjahres 1386/1387 an den Mahlzeiten der Kollegiaten teilnahmen. In welchem Bereich des College sie tätig waren, ist allerdings offen: NCA 9303 (*Liber Senescalli Coquinae*, 1386–1397) 37. Woche: *Duo famuli vitrariorum venerunt die lune ad cenam et prandium*. 38. Woche: *Famulus vitrariorum fuit hic per quinque dies*.

²²⁷ Eine Qualität der Fenster, die oftmals hervorgehoben wurde: u. a. bei MARKS 1993, S. 174; BROWN 1999, S. 60, 62; EAVIS 2008; EAVIS 2011, S. 179.

²²⁸ MARKS 1993, S. 174.

Stilistisch wie konzeptionell war das Westfenster der New College-Kapelle dem Ostfenster der Kapelle von Winchester College eng verwandt.²²⁹ Dies spricht für eine Entstehung beider Werke in den frühen 1390er Jahren, als nachweislich Glas nach Winchester geliefert wurde. In beiden Colleges wurde ein siebenbahniges Maßwerkfenster durch eine vierteilige Komposition aus kleinen, in Winchester in sechs Registern übereinandergestellten Figuren strukturiert (Abb. 8). Untersetzte Gestalten mit kurzen Beinen und großen Köpfen fügten sich durch einen variantenreichen Umgang mit Posen, Gesten und modischen Accessoires zu einer belebten, aufeinander Bezug nehmenden Gruppe aus individuell gestalteten Charakteren. So schreitet ein jugendlicher Ochozias (Abb. 12) leichtfüßig über die Ranken der Jessewurzel, während Absalom in einen schweren Mantel gehüllt unbewegt unter den Vorfahren steht, und Jeconias sein Gesicht hinter einem modisch über die Stirn gezogenen Spitzhut verbirgt (Abb. 13). Dem als Rückenfigur konzipierten Jeconias in Oxford entspricht in Winchester der mit einem glänzenden, in sattem Blau gehaltenen Wams bekleidete Manasses, der sich im Gespräch den Nachbarn zuwendet und dem Betrachter somit den Rücken zeigt. Gemeinsam ist beiden Jessebäumen der reiche Einsatz von Silbergelb zur Wiedergabe goldgewirkter Stoffe. Vergleichbar ist auch die bei einigen Figuren zu findende charakteristische Haargestaltung mit einzeln herausgearbeiteten Locken. Von Winchester unterscheiden sich die Propheten und Könige des Westfensters in Oxford durch eine stärkere plastische Durchbildung der Gesichter, die wohl nicht nur auf den unterschiedlichen Erhaltungszustand der Fenster zurückzuführen ist. Durch Schraffuren und Modellierung wurden Nase und Mund haptisch herausgearbeitet, wobei die einzelnen Gesichtszüge dadurch größer in Erscheinung treten als bei den meisten Winchester-Köpfen.

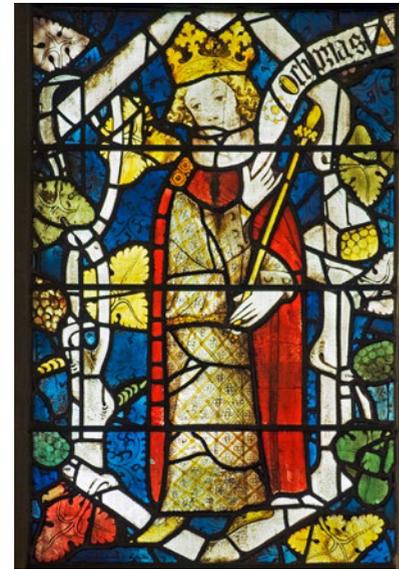


Abb. 12 Winchester College, Kapelle, Fragment des Ostfensters: Ochozias

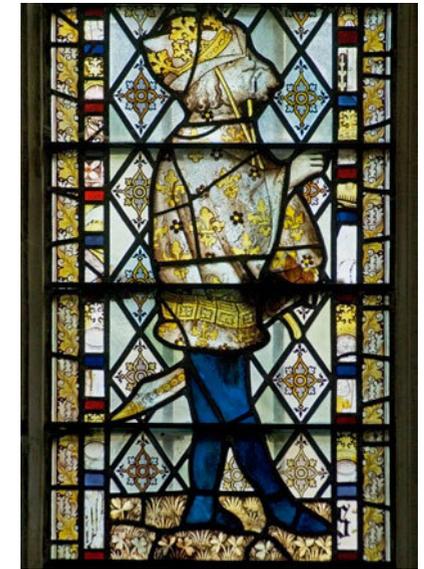


Abb. 13 Winchester College, Fromond-Kapelle, Fragment des Ostfensters: Jeconias

Diese Entwicklung setzt sich in dem einzigen erhaltenen Fenster der Nord- und Südwand der Kapelle von Winchester College, das sich heute im Victoria & Albert Museum in London befindet, fort (Abb. 14). Es zeigt monumentale unbewegte Figuren, deren frontale Haltung mit auswärts gedrehten Füßen an die Propheten und Patriarchen der *Antechapel* von New College erinnert. Sie sind jedoch weit raumgreifender und überzeugender in ihre Tabernakel eingestellt. Von der kräftigen Farbpalette mit Rot, Blau, Grün und Gold im Ostfenster von Winchester College unterscheiden sie sich durch ihre Reduzierung auf Rot, Gold und Weiß. Die markante Gestaltung der Gesichtsformen der Apostel mit prononcierten Nasen findet sich auch in einer erhaltenen Scheibe der ursprünglichen Verglasung des Langhauses der Kathedrale von Winchester, für deren Ausführung Wykeham im Testament 500 Mark hinterlassen hatte (Abb. 15).²³⁰ Auch nach Wykehams Tod könnte Thomas' Werkstatt demnach für die Ausstattung eines vom Bischof geförderten Werks herangezogen worden sein.²³¹ Von dieser Verglasung sind jedoch abgesehen von Dar-

²³⁰ Dazu unten, S. 74–78.

²³¹ LE COUTEUR 1920, S. 18.

²²⁹ WOODFORDE 1951, S. 102.

stellungen der Heiligen Genoveva und eines Seraphs, die in den 1960er Jahren aus dem nördlichen Obergaden ins nördliche Seitenschiff versetzt wurden, nur Fragmente erhalten.²³² Zu ihr dürften auch die in Überresten erhaltenen Figurenbaldachine in den Seitenschiff-Fenstern des Langhauses gehören: das dort auftretende Engelmotiv ist der Baldachingestaltung in den Fenstern der Collegikapelle von Winchester eng verwandt.

64

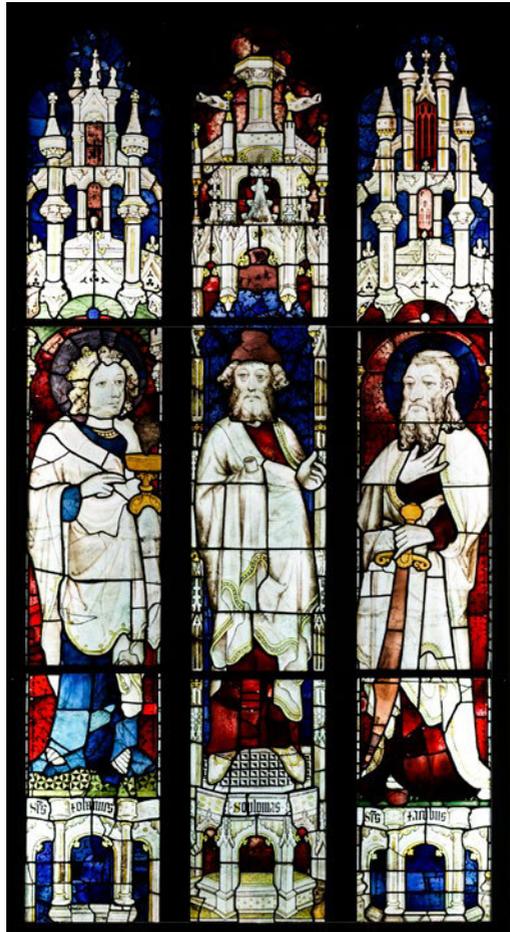


Abb. 14 Johannes der Evangelist, Ezechiel, Jakobus d. Jüngere.
Scheiben aus Winchester College, Victoria and Albert Museum, London

²³² CALLÉ 2008, S. 7.

65

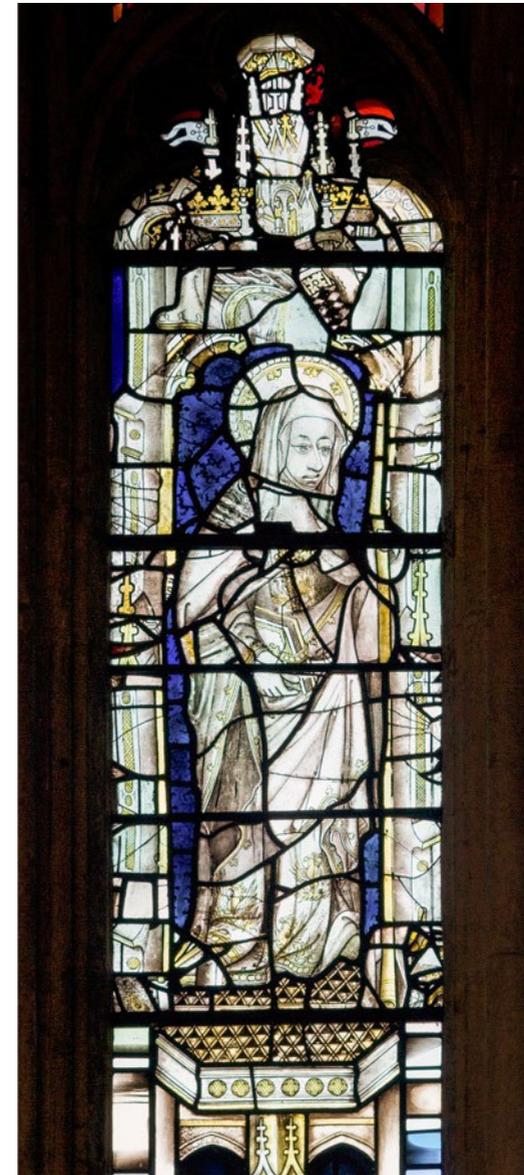


Abb. 15 Winchester, Kathedrale, Langhaus,
nördliches Seitenschiff, nXXIII: Hl. Genoveva

Die Bildhauer

Während mit Wynford, Herland und Thomas von Oxford die Namen des in den Colleges tätigen Baumeisters, Zimmermanns und Glasmalers überliefert sind und diese auch im Ostfenster in Winchester College im Bild festgehalten wurden, ist nicht bekannt, wer die Skulpturen in den Colleges schuf. Wiederholt wurde John Sampson, der in den *Hall Books* des New College zwischen 1388 und 1396 vier Mal als Gast genannt wird, mit den Bildwerken in Verbindung gebracht.²³³ Sein Werk ist stilistisch nicht fassbar, doch geht aus der Dokumentation der Durchsetzung eines Arbeitslohngesetzes (*Statute of Labourers*) in Oxford 1391 hervor, dass dieser ein herausragender Bildhauer gewesen sein muss. Im Zuge dieses Prozesses erhielten zahlreiche, auch in New College tätige Handwerker für das Überschreiten des festgelegten Lohnsatzes Geldstrafen. John Sampson jedoch wurde davon ausgenommen, weil er ein „Steinmetzmeister und sehr fähig und erfahren in jener Kunst“ war und daher nicht mit denselben Lohnvorgaben wie Steinmetze von geringerer Kunstfertigkeit bemessen werden konnte.²³⁴

Skulptur spielte eine zentrale Rolle in der Bildausstattung der von Wykeham beauftragten Bauten. Die Ostwand der Kapelle von New College war durch ein raumhohes Altarretabel reich mit Skulpturen geschmückt, die jedoch in nachmittelalterlicher Zeit zerstört wurden. Platz für einen umfangreichen Figurenzyklus boten auch die heute leeren Nischen im Inneren und an den Außenwänden der Grabkapelle in Winchester. In dem Saal des bischöflichen Hauses in East Meon und den Sälen und Kapellen sowie in anderen ausgewählten Räumen der Colleges wurden Bischofs- und Königsfiguren in Form von Konsolbüsten eingesetzt.²³⁵ Diese sind von unterschiedlicher künstlerischer Qualität. Zur bemerkenswerten Bauplastik gehört die Büste eines Königs im Saal von New College, der sich mit seiner verschränkten Armhaltung von den übrigen, nur aus Kopf und Schultern bestehenden, blockhaften Figuren

²³³ Dokumentiert in den Jahren 1388/1389, 1389/1390, 1391/1392, 1395/1396: GEE 1952, S. 65. JACKSON-STOPS 1979a, S. 163f.; HARVEY 1982, S. 85.

²³⁴ Medieval Archives of the University of Oxford (1920–1921), Bd. 2, S. 21f.: *Et quo ad predictum Johannem Sampson pro eo quod ipse est magister lathomus liberarum petrarum et valde capiens et subtilis in arte illa et de entaille et quia capcio talium lathomorum non potest assederi cum capcione aliorum lathomorum alterius gradus et status pro altitudine discrecionis et sapiencie artis illius, per discrecionem iusticiariorum predictorum dimissus est etc.*

²³⁵ Zu diesen: WITTINGHAM 1973.

des Saals unterscheidet und überzeugend aus der Wand hervortritt (Abb. 16). Während er mit der rechten Hand zu seinem Mantel greift, fasst er mit der anderen Hand an den Bart, ein Motiv, das auch Thomas in den Glasfenstern wiederholt für die Charakterisierung von Königen einsetzte (Abb. 10).



Abb. 16 Oxford, New College, Saal, Konsolbüste

Von besonderem Interesse sind jedoch die am Außenbau der Colleges platzierten Skulpturengruppen, die jeweils eine Verkündigung und den knienden Stifter darstellten. Das Erscheinungsbild ist durch Restaurierungen und die Erneuerung einiger Köpfe stark beeinträchtigt, doch geben 1938 aufgenommene Fotografien eine bessere Vorstellung der stilistischen Merkmale der Skulpturen.²³⁶ Während Maria Annunziata am *Muniment Tower* als voluminöse Figur konzipiert wurde, die durch die diagonal um den Körper gelegte Draperie und deren Auslaufen in einem kompakten Saumgehänge an Plastizität gewinnt, handelt es sich bei den Bildwerken an der Ost- und Westseite des Eingangsturms von New College um grazile Marienbilder. Ihr Reiz liegt in der Spannung zwischen dem schlanken, taillierten Figurenkern, und der weiten, um den Körper gebreiteten „Mantelschale“ (Abb. 17).



Abb. 17 Oxford, New College, Portalturm, Westseite: Maria (Zustand 1938)

²³⁶ NCA PA SMA 10/1 (*Medieval figures in New College*) und NCA PA SMA 10/3 (*Report by Charles Peers*).

Der Qualität des Marienbildes an der Westfassade des Eingangsturms entspricht jene der Marienfiguren am Außenbau von Winchester College (Abb. 18, Abb. 19), die GARDNER zu den „finest productions of this period“²³⁷ zählte. Sie tragen ein langes Untergewand, das in geraden, stegartigen Faltenbahnen verläuft, sodass nur die Spitze des Schuhs sichtbar wird. Darüber breitet sich diagonal ein Umhang, der sich in einem dicken Wulst auf Hüfthöhe um den Körper zieht und dessen Saum an der einen Seite dekorativ ausgebreitet und an der anderen zu einem Faltenbausch eingerollt erscheint. Mit Ausnahme der Nase, die bei der Maria des äußeren Portals erneuert ist, entsprechen einander auch die Gesichtstypen mit weitgehend geschlossenen Augen, einem kleinen Mund, dem leichten Ansatz eines Doppelkinns und wellenartig gelegtem Haar, sodass sich die Marienskulpturen in Winchester stilistisch zu einer Gruppe zusammenschließen.



Abb. 18 Winchester College, Maria über dem Hauptportal



Abb. 19 Winchester College, Maria der Verkündigung am Middle Gate, Nordseite

²³⁷ GARDNER 1951, S. 226; in diesem Sinn auch WILSON 1997, S. 48.

Abb. 6, 9, 10, 11, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 37, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 58, 59, 60, 61, 69, 72, 78, 79, 83, 85, 86, 87, 90, 93, 98, 99, 104, 106, 107, 108, 110, 111, 117, 118, 119, 120: Veronika Decker.

·376·

PERSONENREGISTER

(nicht aufgenommen ist
William of Wykeham)

A

Adelard von Bath 253.
Aelius Donatus 252.
Alanus ab Insulis 312.
Albert von Sachsen-Coburg und Gotha 312.
Alberti, Leon Battista 312, *Abb.* 120.
Alexander IV., Papst 200, Anm. 606, 235.
Andrews, Richard 237, *Abb.* 97.
Anna von Böhmen, englische Königin,
Gemahlin Richards II. 211.
Archer, John Wykeham *Abb.* 112.
Arundel, Earls of s. *Fitzalan*.
Arundel, Thomas, Erzbischof v. York,
Erzbischof v. Canterbury 60, 256, 279f.,
283.
Ashmole, Elias 221 Anm. 695, *Abb.* 1.
Aveline of Lancaster 118.
Augustinus von Hippo 250, 251f.
Aylward, Thomas 24, 118 Anm. 358.

B

de Balliol, John 212.
de Balsham, Hugh,
Bischof von Ely 310, Anm. 966.
Bateman, William,
Bischof v. Norwich 201, 261, 268.
de Beauchamp, John, 1. Baron Beauchamp de
Warwick 288 Anm. 904.
Beaufort, Henry, Bischof v. Winchester,
Kardinal 94, 98, 106, 130 Anm. 405, 132
Anm. 409, 277 Anm. 857, 309f.
Bekynton (Beckington), Thomas,
Bischof v. Bath und Wells 233–237, 309,
Abb. 97.
Bereblock, John 214 Anm. 676.
Bernasconi, Bernato 148.

de Berneval, Alexander 313.
de Bernham, Robert 33.
Betton & Evans of Shrewsbury
s. *Betton, John u. Evans, David*.
Betton, John 188, *Abb.* 2, 8, 82.
de Blois, Henry, Bischof v. Winchester 130.
Blynklyng, John 40.
Boethius, Anicius Manlius Severinus 255.
Bonifaz IX., Papst 136, 137, 139, 187, 229
Anm. 716.
Booth, William, Bischof v. Coventry u.
Lichfield, Erzbischof v. York 282.
Bosham, John 26f.
Bouke, John 27, 40.
Bramante, Donato 312, *Abb.* 120.
de Brantingham, Thomas,
Bischof v. Exeter 283.
Braybroke (Braybrooke), Robert,
Bischof v. London 118 Anm. 358.
Brewes, John 43.
Brewes, Robert 43.
Brocas, Bernard 293f.
de Brome, Adam 297.
Brunelleschi, Filippo 312, *Abb.* 120.
de Bryan, Reginald,
Bischof v. Worcester 278.
Buckingham, John,
Bischof v. Lincoln 280, 289.
de Buckingham, John 40.
Buckler, John 150 Anm. 465.
Burdon, William 219 Anm. 688.
de Burghersh, Bartholomew 117.
Burghersh, Elizabeth 291 Anm. 913.
Burghersh, Henry, Bischof v. Lincoln 120.
Burley, Richard 293f.

C

Campeden, John 40, 118.
Cassiodor 248, 254, *Abb.* 100.
Cave, James 188, *Abb.* 4, *Abb.* 80.
Chalmers, Alexander 150.

de Charlton (Cherleton), John 304, *Abb. 116*.
 Chaundler, Thomas 118, 233–243, 297, 309,
 314 Anm. 981, 329 *Abb. 96, 97*.
 Chelrey, Thomas 118 Anm. 358.
 Chichele, Henry,
 Erzbischof v. Canterbury 235–237, 258,
 262, *Abb. 97*.
 Chitty, Herbert 10 Anm. 7.
 Cicero, Marcus Tullius 242.
 Clemens VII. (Gegenpapst) 306.
 Clutton, Henry 150.
 Cobham, John, 3. Baron Cobham of
 Cobham 20 Anm. 45, 215.
 de Cobham, Thomas,
 Bischof v. Worcester 199, 278.
 Cockerell, Charles Robert 313.
 de Corbeil, Renaud,
 Bischof v. Paris 256 Anm. 801.
 Cottingham, Lewis Nockall 150 Anm. 465.
 Courtenay, William, Bischof v. London,
 Erzbischof v. Canterbury 22f., 116f., 74f.,
 122–124, *Abb. 50*.
 Coxed, John 162.
 Cranley, Thomas 40, 179, 202, 235–237,
Abb. 97.
 de Cressonsart, Robert,
 Bischof v. Senlis 256 Anm. 800.
 Crossacre, Peter 43.
 Cunningham, Allan 313.

D

le Despenser, Edward 291, 309 Anm. 959.
 Devorguilla of Galloway 212.
 de Dormans, Guillaume 270.
 de Dormans, Jean 270.
 Dymmok, Roger 304f.

E

Edington, William,
 Bischof v. Winchester 11, 18, 20, 70f., 78ff.,
 85, 87, 89, 105–107, 125, 126 Anm. 387, 127,
 129, 133, 277, 286, 288f., 291, 310, 320f., 325,
Abb. 25, 109.

Edmund of Langley,
 1. Herzog v. York 301 Anm. 944.
 Edward II.,
 englischer König 122, 288 Anm. 899.
 Edward III., englischer König 11, 15, 19–22,
 31f., 36, 96, 99, 211, 216, 260, 301ff., 313, 317,
Abb. 116.
 Edward IV., englischer König 32 Anm. 105.
 Edward of Woodstock, gen. der Schwarze
 Prinz 99, 211, 300.
 de Eglesfield, Robert 297.
 Eleanor of Lancaster,
 Countess of Arundel 54.
 Elisabeth I., englische Königin 148 Anm 456,
 153, 162.
 Elmere, John 118.
 Eltisley, Thomas 213.
 Erwin von Steinbach 313.
 Evans, David 188, *Abb. 2, 8, 82*.

F

FitzAlan, Brian 120.
 Fitzalan, Richard (II.), 3. Earl of Arundel
 und 8. Earl of Surrey 54.
 Fleming, Richard, Bischof v. Lincoln 262.
 Fountayne, John 163, 164 Anm. 498, 175
 Anm. 530.
 Frampton, George 110 Anm. 334.
 Froissart, Jean 31, 36f., 273 Anm. 853.
 Fromond, John 187.
 Foxley, Thomas 18f.

G

Garbett, William 78 Anm. 267,
 291 Anm. 914.
 Gerald von Wales 199.
 Giotto di Bondone 312, *Abb. 120*.
 Glazier, John *s. John Glazier*.
 Glazier, Thomas *s. Thomas Glazier*.
 de Gonville, Edmund 268.
 Gottfried von St. Victor 252.
 Gower, John 293.

Grandisson, John, Bischof v. Exeter 113, 211,
 277, 296 Anm. 927, 308, *Abb. 46, 106, 107*.
 de la Grange, Jean, Kardinal 306.
 Gregor XI., Papst 136 Anm. 417.

H

Harington, John, 1. Lord Harington
 113, 119f., *Abb. 48*.
 Haseley, John 202.
 Hawkins, George *Abb. 7*.
 Heete, Robert 25, 30 Anm. 100, 179,
 314 Anm. 983.
 Herland, Hugh 28, 41f., 43, 44 Anm.
 167 u. 168, 46–54, 55, 128, 315, 317f., 325,
Abb. 2, 3.
 Herland, Wiliam 43
 Herland, William 53.
 Herrad von Landsberg 254.
 de Herton, Richard 178.
 Heinrich III., englischer König 32.
 Heinrich IV., englischer König 23, 98,
 100, *Abb. 36*.
 Heinrich V., englischer König 98, 282.
 Heinrich VI., englischer König 248.
 Hitch, Nathaniel 148 Anm. 459.
 Holes, Andrew 236f., *Abb. 97*.
 Holland, John, 1. Earl of Huntingdon and
 Duke of Exeter 226.
 Hollar, Wenzel 32 Anm. 105, 221, *Abb. 1, 52,*
88, 89, 91.
 Honorius Augustodunensis 250f.
 Horne, Robert, Bischof v. Winchester 110,
 148, 162 Anm. 492.
 Howson, Joan 168 Anm. 517.
 Hulyn, John 27, 39f.
 Humberville, William 213.
 Humphrey, Herzog v. Gloucester
 234 Anm. 738.
 Hurley, William 53.

I

Ickenham, William 187 Anm. 568.
 Isidor von Sevilla 248.
 Islip, Simon, Erzbischof v. Canterbury 278.

J

Jervais, Thomas 155 Anm. 484.
 Johann II., französischer König 32, 270.
 Johanna I. von Navarra, französische Königin,
 Gemahlin Philipps IV. 270.
 Johannes von Salisbury 252f., 259f.
 John Glasier 175.
 John of Eltham, Earl of Cornwall 293.
 John of Gaunt, Duke of Lancaster 21f., 54,
 94, 98f., 122, 298, 299, 318.
 John of Reading 20.
 John „the King’s Painter“ 219 Anm 688.

K

Karl II., englischer König 218.
 Karl V., französischer König 270, 306.
 Karl VI., französischer König 306.
 de Keton, John 40.
 Keton, Robert 202.

L

Langham, Simon, Erzbischof v. Canterbury,
 Kardinal 9, 122f.
 Latimer, William, 4. Baron Latimer 21.
 Lechlade, Robert 27.
 Le Keux, John *Abb. 6*.
 Leland, John 234 Anm. 739.
 Lindsey, John 219 Anm. 688.
 Loggan, David *Abb. 58, 76*.
 Longe, John und Sibyl 18.
 Lote, Stephen 124.
 Lowth, Robert 9f., 24, 30, 77 Anm. 265, 117
 Anm. 353, 274, 276, 292, 313, 314 Anm. 983.
 de Lucy, Godfrey, Bischof v. Winchester
 70 Anm. 238.
 Ludwig von Valois, Herzog v. Orléans 306.

M

Maidstone, Richard 304.
 Malford, Richard 25.
 Mansfield, Henry 246.
 Margarethe III. von Flandern 14, 97.
 ·380· Martianus Capella 252, 255 Anm. 798, 260.
 Martin, Thomas 10 Anm. 5, 314 Anm. 983.
 Martyn, John 43f.
 Martyn, Lawrence 43.
 Membury, Simon 40f., 47, 75, 76, *Abb.* 2, 3.
 de Merton, Walter,
 Bischof v. Rochester 200f., 212, 297.
 Milner, John 119 Anm. 360.
 Mitford, Richard, Bischof v. Salisbury 116f.
 Moberly, George Herbert 10, 314 Anm. 983.
 Morys, John 26, 28, 40.
 Mulsho, William 36.
 Müncher, Wilhelm 254.

N

Norton, John 236, *Abb.* 97.
 Norton, Richard 43.
 Norton, William 43.

O

Orleton, Adam, Bischof v. Winchester 21, 25
 Anm. 71, 277.

P

Peckitt, William 163–165, 168, 174–176, 196
 Anm. 589.
 Pekis, Richard 244, 285.
 Philipp II. der Kühne,
 Herzog v. Burgund 14.
 Philipp IV., französischer König 270.
 Philippa von Henne-gau, englische Königin,
 Gemahlin Edwards III. 99 Anm. 313, 211.
 Pius II., Papst 233 Anm. 733.
 Price, William, der Jüngere 162–164, 169f.,
 176f.
 Priscianus Caesariensis 254.
 Pugin, Augustus 312 Anm. 973, 313.

Pullen, Robert 199 Anm. 597.
 de Pulteney, John 226.

Q

Quintilian 251.

R

Rebecca, Biagio 165, 168 Anm. 515,
 169 Anm. 518.
 Rede (Reed), William,
 Bischof v. Chichester 215.
 Reynolds, Joshua 155, 163, 167 Anm. 512.
 Richard II., englischer König 9, 15, 18, 22,
 23, 26, 51, 53, 73, 94–98, 100–102, 116, 135f.,
 140 Anm. 441, 179 Anm. 541, 211, 226,
 229–305, 317f., 320, 326, 332, *Abb.* 34, 38,
 114.
 Richard of Dover,
 Erzbischof v. Canterbury 278.
 Richard of Ilchester,
 Bischof v. Winchester 130.
 Robert von Anjou 254.
 des Roches, Peter,
 Bischof v. Winchester 70 Anm. 238.
 de Ronceby, John 40.
 Rothley (Rotheley), Richard 33.
 Rubenow, Heinrich 262.
 Rudborne (Rodebourne),
 Robert, Prior v. St. Swithun 72f.

S

Sampson, John 43, 66.
 Say, William 236f., *Abb.* 97.
 Scott, George Gilbert 51, 52 Anm. 196,
 139, 148, 150.
 Scures, John 19 Anm 36.
 Selot, John 237, *Abb.* 97.
 Sheppey, John, Bischof v. Rochester 122.
 Sluter, Claus 14.
 de Southam, Thomas 260.
 Spillesbury, John 43.
 Sponlee, John 33, 45f., 216.

Stapledon, Walter,
 Bischof v. Exeter 113, 212, 297.
 Sturmy, Henry 18.
 Sugar, Hugh 236, *Abb.* 97.
 de Sutton, Alexander 293.
 Sutton, Ralph 19 Anm. 36.
 Swallow, John 100.
 Swift, Richard 53.

T

Thomas Glazier (Glasier) 28, 55–64, 89, 128,
 315, 325.
 Thomas of Lancaster,
 Herzog v. Clarence 100.
 Taylor, John 166f.
 Torre, James 196 Anm. 589.
 Treton, Richard 213.
 Tyes, John 285.
 Tyler of Otterbourne, William 124.

U

Urban V., Papst 20.
 Urban VI., Papst 138, 178.
 Usk, Adam 300f.

V

Viktoria, Königin des Vereinigten Königreichs
 Großbritannien u. Irland 312.

W

Wakefield, Henry, Bischof v. Worcester 278.
 Walkelin, Bischof v. Winchester 70.
 Warton, Thomas 150, 151 Anm. 461.
 Washbourne, Richard 100.
 Waynffete, William,
 Bischof v. Winchester 94 Anm. 296, 235,
 277 Anm. 859, 310, *Abb.* 97.
 Wayte, John 41, 73–76.
 Welot, John 43.
 Westcote, John 40.
 Westmacott, Richard 151 Anm. 466.
 William of Durham 212.

Willis, Robert 10f., 78, 85, 87 Anm. 286, 89,
 92f., *Abb.* 26.
 Wintringham, William 53 Anm. 199.
 Wittelsey, William,
 Erzbischof v. Canterbury 278.
 Wyatt, James 148–151.
 Wyattville, Jeffrey 218 Anm. 683,
 221 Anm. 693.
 Wycliff, John 23, 261.
 Wykeham, Nicholas 39, 44 Anm. 167, 118,
 208, 260, 298 Anm. 933.
 Wykeham, Thomas 118 Anm. 358.
 Wynford, John 43.
 Wynford, William 16, 28, 30, 33, 41, 42f.,
 44–46, 47, 53–55, 76, 116, 128, 135, 180f., 216,
 221, 295, 297, 315–317, 324f., 332, *Abb.* 2, 3.

Y

Yevele, Henry 28, 30, 42, 44 Anm. 168,
 45–47, 53, 54f., 101, 124, 129, 288, 317, 325f.,
 332.

ORTS- UND OBJEKTREGISTER

(nicht aufgenommen sind London (Stadt), Winchester (Stadt), Oxford (Stadt), New College (Gesamtanlage), Winchester College (Gesamtanlage), Kathedrale von Winchester (Gesamtanlage)).

A

Adderbury (Oxfordshire) 125.
Aldershot (Hampshire),
Church of St. Michael the Archangel 125
Anm. 381.
Amiens, Kathedrale 306.
Angers, Universität 267 Anm. 831.
Arundel (West Sussex),
Holy Trinity College 211.
Avignon, St. Martial,
Grabmal des Jean de la Grange 306.

B

Bedale (North Yorkshire),
St. Gregory's Church, Grabfigur des Brian
Fitzalan 120.
Birdsall (North Yorkshire),
St. Mary's Church, Frauengrabmal 120
Anm. 363.
Bishop's Sutton (Hampshire) 125.
Bishop's Waltham (Hampshire), Palast 23,
29, 30, 43–45, 47, 53, 55f., 70, 125f., 129–132,
298 Anm. 936, 299, 315, 316, 324, *Abb. 53–55*.
Bitterne Manor (Hampshire) 125.
Bolton Castle (North Yorkshire) 298 Anm.
936.
Bordeaux, Universität 267 Anm. 831.
Bourges, Universität 267 Anm. 831.
Bristol, Kathedrale 265 Anm. 829.

C

Cambridge, Universität 10, 137, 200, 203
Anm. 619, 210 Anm. 652, 268.
Clare Hall (Clare College) 211 Anm. 660,
248 Anm. 778.
Corpus Christi College 213f., 226, 231, 246.
Gonville Hall 268.
King's College 235 Anm. 744, 248.
King's Hall 203 Anm. 617.
Pembroke College 210 Anm. 651, 215, 226,
246, *Abb. 86*.
Peterhouse 200 Anm. 605, 204 Anm. 623,
210, 213, 248 Anm. 778, 310 Anm. 968.
Little St. Mary Church 227, 246, 267.
Trinity Hall 201, 268.
Siegel 261, *Abb. 101*.
Trinity College
Trinity College MS. R. 14.5 233.
Canterbury, Kathedrale 278, 282f., 286
Anm. 898.
Brenchley-Kapelle 283.
Grabmal des Edward of Woodstock 300.
Grabmal des Simon Islip 278.
Grabmal des William Courtenay 116f.,
122–124, *Abb. 50*.
Grabmal des William Wittelsey 278.
Kapelle des John Buckingham 280, 289.
Kapelle des Thomas Arundel 279f., 283.
Carisbrooke Castle (Isle of Wight) 46, 55.
Cartmel Priory (Cumbria)
Glasfenster 265 Anm. 829.
Grabmal von Joan u. John Harington 113,
119f., *Abb. 48*.
Champmol, Kartause 14.
Chartres, Kathedrale 195, 252.
Cobham (Kent), Cobham College 55 Anm.
213, 215, 226.
Corfe Castle (Dorset) 46 Anm. 178.
Cuzco (Peru), Museum des Erzbischöflichen
Palastes 262 Anm. 823.

D

Dartford (Kent) 33.
Dartington Hall (Devon) 226.
Dover Castle (Kent) 37f.
Downton (Wiltshire) 125.

E

Easthampstead (Berkshire), königliches
Haus 19, 33, 37.
East Meon House (Hampshire) 29, 45, 66,
125, 133–135, *Abb. 56, 57*.
Eccles (Lancashire), St. Mary's Church 282.
Edinburgh 314.
Edington (Wiltshire), Edington Priory 70.
Eichstätt, Universitätsbibliothek,
Cod. st. 213 254.
Eltham Palace (Kent) 37, 96f.
Esher (Surrey), bischöfliches Haus 56, 71
Anm. 244, 125f.
Eton (Berkshire) 37.
Eton College 235 Anm. 744, 248, 298 Anm.
936.
Exeter, Kathedrale 285 Anm. 893.
Grabkapelle des John Grandisson 113, 277
Anm. 862, 296 Anm. 927, *Abb. 46, 106, 107*.
Grabmal des Walter de Stapledon 113.
Kapelle des Thomas Brantingham 283 Anm.
889.

F

Farnham Castle (Surrey) 39, 45, 55, 125f., 260
Anm. 819.
Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana S.
Marco MS. 190 260.
Foliejohn (Berkshire) 37.

G

Gloucester, Kathedrale (ehemals Gloucester
Abbey) 79f., 289.
Grabmal Edwards II. 122, 288 Anm. 901.

Grabmal eines unbekanntenen Ritters und
seiner Gemahlin 295.

Kreuzgang 47 Anm. 189.
Greifswald, Universität 262.
Guildford (Surrey) 37.

H

Hadleigh Castle (Essex) 37.
Henley-on-the-Heath (nahe Guildford in
Surrey), königliches Haus 19, 33, 37.
Highclere (Hampshire), Bischofsresidenz 29,
40, 43, 45, 53, 56, 126–128, 133, 315, 316, 324.
High Melton (Yorkshire), St. James' Church
161, 163, 164 Anm. 498, 176.

K

Kenilworth Castle (Warwickshire) 298f.,
318.
King's Langley Palace (Hertfordshire) 37.

L

Leeds Castle (Kent) 37, 53.
Lincoln, Kathedrale 20, 229, 285 Anm. 894.
Grabmal des Bartholomew de Burghersh 117.
Grabmal des Henry Burghersh 120.

London

Albert Memorial 312 f., *Abb. 120*.
British Library
Harley MS. 328 72f., 320 Anm. 985.
Harley MS. 2846 273.
Lansdowne MS. 346 196 Anm. 593, *Abb. 84*.
MS. Cotton Titus A. XXIV 234 Anm. 739, 234
Anm. 739.
MS. Cotton Titus D. XXVI 177 Anm. 536.
Royal MS. 2 B VII (Queen Mary-Psalter) 263
Anm. 824.
Stowe MS. 944 (The New Minster Liber Vi-
tae) 177 Anm. 535.
British Museum 96 Anm. 301 u. 302.

- Charterhouse 55 Anm. 213.
 Lambeth Palace Library, MS. 3
 (Lambeth-Bibel) 196 Anm. 591.
 National Gallery of Art,
 Wilton Diptychon 95–97, 302.
 Royal Academy of Arts 12.
 Savoy Palace 54.
 Sheen Palace (Richmond) 37.
 Southwark Palace (Winchester House) 29,
 54, 125f., 128f., 316, 324, *Abb.* 52.
 Southwark Kathedrale (St. Mary Overie),
 Grabmal des John Gower 293.
 St. Bartholomew the Great, Grabmal des
 Priors Rahere 293f., *Abb.* 112.
 St. Martin le Grand 55 Anm. 208.
 St. Pauls-Kathedrale 9, 237 Anm. 751.
 Grabmal des John de Beauchamp,
 1. Baron Beauchamp de Warwick 288
 Anm. 906.
 Grabmal des John of Gaunt 54, 122.
 Grabmal des Richard Burley 293f.
 St. Thomas of Acre 282.
 Tower of London 33, 53f., 54 Anm. 207, 95.
 Victoria and Albert Museum
 Altarreliefs aus der Pfarrkirche St. Mary in Sutton
 Valence (Kent) 153.
 Glasfenster aus Winchester College 63, 189,
Abb. 14.
 Westminster Abbey
 Grabkapelle Heinrichs V. 282.
 Grabmal der Aveline of Lancaster 118.
 Grabmal des Bernard Brocas 293f.
 Grabmal des John of Eltham 293.
 Grabmal Richards II.
 u. s. Gemahlin Anna v. Böhmen 95.
 Grabmal des Simon Langham 122–124.
 Westminster Abbey MS. 37
 (Lytlington Missale) 59.
 Westminster Palace 54 Anm. 207.
 Westminster Hall 51, 53, 97f., 100f., 107, 301,
 317f., 326, *Abb.* 7, 33, 34, 37.
 Winchester House s. *Southwark Palace*.
 Lowick (Northamptonshire),
 St. Peter's Church 265 Anm. 829.

M

- Maidstone (Kent), Kollegiatskirche
 (All Saints Church) 116.
 Montpellier, Universität 267 Anm. 831.

N

- Neapel, Museo Nazionale del
 Capodimonte 265 Anm. 826.
 New York
 Public Library MS. Spencer 26
 (Tickhill Psalter) 195 Anm. 587.
 Pierpont Morgan Library M. 982 255.

O

- Old Warden (Bedfordshire), St. Leonard's
 Church 60.
 Osney Abbey (Oxfordshire) 41.
 Ottery St. Mary (Devon),
 Kollegiatskirche 211.
 Oxford
 All Souls College 51, 150, 154, 227, 235, 237
 Anm. 752, 257f., 262, 297.
 Balliol College 200 Anm. 605, 201 Anm.
 608, 203 Anm. 617, 212, 246 Anm. 773, 267,
 269 Anm. 842.
 Bodleian Library
 MS. Barlow 22 (Barlow Psalter) 195 Anm. 587.
 MS. Douce 313 251.
 Canterbury College 42, 56 Anm. 215, 268.
 Christ Church 298 Anm. 936.
 Christ Church Cathedral s. *Kathedrale*.
 Exeter College (Stapledon Hall) 201 Anm.
 608, 203 Anm. 617, 212f., 214 Anm. 676,
 267, 297.
 Hart Hall (Hertford College) 212 Anm. 665.
 Kathedrale (St. Fridewide's Priory Church),
 Grabmal des Priors Alexander de
 Sutton 293.
 Lincoln College 257, 262.
 Magdalen College 51 Anm. 195, 146, 150
 Anm. 465, 153 Anm. 474, 227, 235.
 Marienkirche s. *University Church of
 St. Mary the Virgin*.

- Merton College 40, 56 Anm. 215, 200–204,
 206, 208 Anm. 646, 210 Anm. 651, 212f.,
 215, 226–228, 230, 231, 246–248, 267, 269
 Anm. 841, 297, *Abb.* 85, 87, 99.
 New College
 Glasfenster 11, 55–65, 113, 141ff., 155–178, 246,
 262, 264 Anm. 825, 269, 308, 311 Anm. 971,
 316, 319, 321, *Abb.* 9, 66–70, 72–75.
 New College MS. 288 143, 144 Anm. 448,
 233–243, 297, 309, 318, *Abb.* 96, 97.
 Skulpturen/Reliefs 66–69, 113, 145, 148–153, 224,
 242, 245, 246, 269–274, 308f., 311 Anm. 971,
Abb. 16, 17, 63–65, 104, 117.
 Wykehams Mitra 310, *Abb.* 119.
 Wykehams Pontifikalstab 310.
 Oriel College 201, 206 Anm. 632, 213, 256,
 267, 269 Anm. 842, 297.
 Queen's College 44, 201 Anm. 611, 204
 Anm. 623, 211, 213, 227, 269 Anm. 842, 297.
 Spicer's Hall 212.
 Stapledon Hall s. *Exeter College*.
 St. Fridewide's Priory Church s. *Kathedrale*.
 St. Peter-in-the-East 136.
 Trillock's Inn 212 Anm. 665.
 University College 200 Anm. 605, 201 Anm.
 608.
 University Church of St. Mary the Virgin
 199f., 267.
P
 Padua 236 Anm. 748.
 Paris 33 Anm. 111.
 Archives Nationales MM 397 270.
 Bibliothèque Nationale MS. lat. 8500 254,
Abb. 100.
 Collège de Beauvais 270.
 Collège de Cluny 229 Anm. 716.
 Collège de Dainville 270.
 Collège de Sorbonne 200, 205f.
 Collège Fortet 270.
 Collège Hubant (Ave Maria Kollegium) 270.
 Collège Navarre 270.
 Louvre, Residenz 306.
 St. Denis 195.

- Universität 255, 267 Anm. 831, 269–272.
 Penhurst Place (Kent) 226, *Abb.* 95.
 Portchester Castle (Hampshire) 53, 226, 299.
 Prag, Universität 256 Anm. 802.

Q

- Queenborough Castle (Kent) 38, 53.

R

- Raby Castle (Durham) 298 Anm. 936.
 Rochester (Kent)
 Kathedrale, Grabmal des John Sheppey 122.
 Rochester Castle 53.

S

- Salisbury, Kathedrale 211, 229.
 Grabmal des Richard Mitford 116f.
 Selby Abbey (North Yorkshire) 193, 265
 Anm. 829.
 Shrewsbury (Shropshire),
 St. Mary's Church 195 Anm. 585, 265
 Anm. 829, 304, *Abb.* 116.
 Southampton Castle (Hampshire) 46, 55.
 Southwick Priory (Hampshire) 12 Anm. 21.
 Straßburg 254.

T

- Taunton (Somerset) 125.
 Thames Ditton (Surrey), Pfarrkirche St.
 Nicholas 125 Anm. 381.
 Tewkesbury (Gloucestershire), Abteikirche,
 Kapelle des Edward Despenser 47 Anm.
 189, 291f., 309 Anm. 961.
 Toulouse, Universität 267 Anm. 831.
 Troyes, Musée de la Ville, Silberbroche mit
 Hirschdevisen Richards II. 96.
 Twyford (Hampshire) 125.

V

- Vincennes, Schloss Vincennes 33 Anm. 111.

W

Wargrave (Berkshire) 125.

Wells (Somerset) 234, 309.

Kathedrale 193–195, 229, 233 Anm. 733, 234,
265 Anm. 829.

Wien

Österreichische Nationalbibliothek,
Cod. Ser. n. 2639 254.

Universität 256, 267 Anm. 831.

Winchester

Hyde Abbey (New Minster) 177f.

Kathedrale

Glasfenster 56, 63, 76f., 89, 107, *Abb. 15.*

Grabkapelle des Henry Beaufort 277 Anm.
859, 309f.

Grabkapelle des William Edington 105, 277, 283,
286–291, 310, 321.

Abb. 109.

Grabkapelle des William of Wykeham 9, 11f., 17,
30, 66, 77, 103–124, 244, 274–296, 307, 319–
322, 324, 326f., 329, 331, *Abb. 39–45, 108, 110,*
111.

Grabmal des William of Wykeham 114–124,
276ff., 284f., *Abb. 47, 49, 51.*

Grabkapelle des William Waynflete 277 Anm.
859, 310.

Schrein des Hl. Swithun 277 Anm. 859.

Spital St. Cross 309.

Winchester Castle 19 Anm. 36, 46, 53.

Winchester College

Glasfenster 11f., 28, 41, 44, 55–65, 66f., 113, 176,
181f., 186, 188–196, 262–265, 301–306, 308,
315, 317, 319, 321, 329, 332, *Abb. 2, 8, 12–14,*
80–83, 102, 103, 114, 115.

Skulpturen 69, 112, 181, 184, 187, 245, 272, 308f.,
316, *Abb. 18, 19, 98.*

Wolsey Palace 29, 101, 126–129, 178, 185
Anm. 558, 299.

Windsor, Schloss 10 Anm. 9, 11, 16, 18f.,
31–38, 43–45, 53, 79, 198, 211, 216–222,
297–299, 314f., 318, 324, 328, *Abb. 1, 88,*
89, 91.

Witney (Oxfordshire) 125.

Worcester, Kathedrale 268, 278, 286 Anm.
898.

Wychemere, königliches Haus 37 Anm. 135.

Y

York, Münster 101, *Abb. 38.*

Glasfenster 60f., 153, 161, 163f., 175, 189 Anm.
578, 195f., *Abb. 10, 11, 71.*